

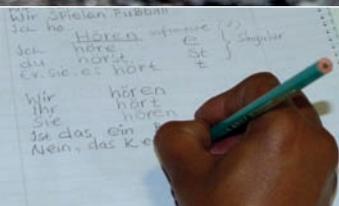
Studier mal

MARBURG

UNIVERSITÄTSSTADT



Das Magazin März 2019



Flüchtlinge
Umfrage ausgewertet



Stadtpolizei
Präsenz zeigen



Stadtbücherei
Spiele ausleihen



Erwin-Piscator-Haus
Programm im März

Marburger Bilderbogen



Die Stadt Marburg, Universität und Kirchen haben gemeinsam zum 16. Ökumenengespräch eingeladen. (Foto: Grähling)



Mit Geldern des Bildungsbauprogramms renoviertes Lehrzimmer an der Martin-Luther-Schule wurde übergeben. (Foto: Krause)



Beim Energiefrühstück erhielten die Gäste aus den Unternehmen viele Ratschläge zum Klimaschutz. (Foto: Steinforth)



Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies und Prof. Dr. Norbert Hampp (3.v.L.) überreichten gemeinsam im Namen der Initiative Biotechnologie und Nanotechnologie (IBiNa) einen Scheck über 5.000 Euro an das „SYNMIKRO-iGEM-Team 2018“. Die jungen Marburger Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen haben mit ihren Forschungen zu einem Bodenbakterium den internationalen Wettbewerb auf dem Gebiet der Synthetischen Mikrobiologie in Boston gewonnen. (Foto: Grähling)



Sportdezernentin Kirsten Dinnebier übergab Professor Satoshi Morimoto die Sportplakette in Gold. (Foto: Steinforth)



Die Stadt Marburg war mit einem Stand auf der Planungs-, Bau- und Wohnmesse „Memo-Bauen“ vertreten. (Foto: Grähling)



Stadträtin Kirsten Dinnebier empfing das Blindenfußball-Nationalteam aus Japan im Rathaus. (Foto: Steinforth)

Liebe Marburgerinnen, liebe Marburger,

die Temperaturen steigen und es ist abends wieder länger hell. Der Frühling hält auch in Marburg Einzug.

Für viele ist der Frühling die Zeit, einmal gründlicher sauber zu machen, die Zeit für den „Frühjahrsputz“. Darum bemühen auch wir als Stadt uns verstärkt. Unser Dienstleistungsbetrieb ist täglich im Einsatz, um die Straßen, Wege und Plätze zu reinigen. Mit neuen Geräten werden wir auch die Fassaden von öffentlichen Gebäuden und Mauern säubern. Mit unserem Graffitiprogramm laden wir die Bürgerinnen und Bürger dazu ein, ebenfalls Schmierereien entfernen zu lassen, was wir als Stadt mit bis zu 50 Prozent bezuschussen.

Für ein schöneres Stadtbild ist es aber auch wichtig, dass alle mithelfen. Müll gehört in die Mülleimer und nicht auf die Straße. Veranstaltungen können an zahlreichen dafür vorgesehenen Stellen per Plakat beworben werden. Plakate gehören aber nicht an Häuserwände, Bauzäune oder Laternenmasten. Verkehrsschilder sind nicht zum Anbringen von Aufklebern da. Wenn wir uns alle daran halten, wird unsere schöne Stadt noch schöner.

Für die Sicherheit und Ordnung in Marburg sorgt seit diesem Jahr die Stadtpolizei, die wir Ihnen in diesem Heft vorstellen. Unsere Stadtpolizisten sind bis nachts

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt, wie Satzungen, die Termine der Ausschüsse oder der fünf neuen Ortsbeiräte, finden Sie auf

■ www.marburg.de/amtliche-bekanntmachungen

Studier mal Marburg
erscheint bis auf zwei Doppelausgaben jeweils vor Monatsbeginn, herausgegeben vom **Fachdienst Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Universitätsstadt Marburg**, Rathaus, 35035 Marburg. Tel. 06421 201-1378, www.marburg.de, studiermalmarburg@marburg-stadt.de
twitter: @stadt_marburg
facebook: stadt.marburg
Redaktion: Birgit Heimrich, Heike Döhn, Michael Artl (Kultur)
Verweis: Fotos Fachdienst 13 Presse und Öffentlichkeitsarbeit, andere Fotos im Auftrag des FD 13
Techn. Layout: Lisa Berg
Auflage: 15.300

Vertrieb: Beilage zur Oberhessischen Presse, Versand und Auslage.
Jahresabonnement: 20,45 EUR (Bestellung beim Presseamt, Tel. 06421 1346 oder 1378)
Verlag und Anzeigen: Marbuch Verlag GmbH, Ernst-Giller-Str. 20a, 35039 Marburg, Tel. 06421/6844-0, Fax 6844-44, E-Mail: feedback@marbuch-verlag.de
Druck: msi – media service international gmbh Gedruckt auf FSC-qualifiziertem Papier „2010FSC-Zertifizierungsnummer SGS-COC-003171E - Mixed Credit MaterialCertifikat“.
Redaktionsschluss für Nr. 4/2019: 08.03.2019
Titelbild: Marburg im Fokus
Foto: Patricia Grähling

unterwegs und arbeiten intensiv mit der Landespolizei zusammen, damit sich alle Bürgerinnen und Bürger ebenso wie die Besucherinnen und Besucher in Marburg wohlfühlen.

Die Bauarbeiten an der Weidenhäuser Brücke nehmen weiter Formen an. Die Brücke soll im Sommer - und damit früher als ursprünglich geplant - wiedereröffnet werden.

Freuen wir uns gemeinsam auf einen schönen Frühling in Marburg, mit einem noch schöneren Stadtbild.

Ihr



Wieland Stötzel
Bürgermeister

Marburg im März

Stadtpolizei

Ordnungspolizei neu aufgestellt	4
Verspielt in der Stadtbücherei	6
In Würde altern	8
Neue Frauenbeauftragte	9
Angebot der Jugendförderung	10
Umfrage zum Thema Flüchtlinge	12
Kennen Sie Marburg?	13
Stadt fördert Globales Lernen	14
Jede Menge Theater für alle	16
März im Erwin-Piscator-Haus	18
kurz & bündig	19
Marburg im März	23
Kultur & Co	28



Stefan Masloff (links) und Sascha Märte stehen beim Gang durch die Straßen Marburgs jederzeit als Ansprechpartner zur Verfügung. (Foto: Steinforth)

Die Aufgaben im Bereich der öffentlichen Sicherheit und Ordnung wachsen, die Anforderungen an das städtische Sicherheitspersonal verändern sich. Daher hat die Stadt Marburg die Ordnungspolizei neu aufgestellt.

„Das Personal unseres Ordnungsamtes wird weiter spezialisiert. So können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Aufgaben effektiver erfüllen“, sagt Bürgermeister Wieland Stötzel. Die Ordnungspolizei wird künftig in die beiden Aufgabenbereiche Verkehrsüberwachung und Stadtpolizei eingeteilt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des jeweiligen Bereiches werden stärker entsprechend ihrer Aufgaben geschult. „Marburg ist eine sichere Stadt, das zeigen auch die Zahlen der Polizeilichen Kriminalstatistik. Aber es gibt Bereiche, in denen es häufiger zu Beschwerden kommt. Die neue, effektivere Aufgabenteilung dient daher auch dazu, das Sicherheitsgefühl der Menschen in Marburg weiter zu steigern“, sagt Stötzel.

Ordnungspolizei ist neu aufgestellt

■ Stadtpolizei soll Präsenz zeigen

Ein Tätigkeitsfeld der Ordnungspolizei ist die Verkehrsüberwachung. Acht Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden künftig insbesondere für die Kontrolle des ruhenden Verkehrs – also beispielsweise parkender Autos – zuständig sein. Für diesen Aufgabenbereich innerhalb der Ordnungspolizei hat die Stadt drei neue Stellen geschaffen und bereits besetzt. Nach einer Schulung nehmen die „Neuen“ zum April ihren Dienst in der Verkehrsüberwachung auf. Als neue Komponente innerhalb der Ordnungsbehörde wird die „Stadtpolizei“ eingeführt. „Die Kernaufgabe der Stadtpolizei ist die Aufrechterhaltung der allgemeinen öffentlichen Sicherheit und Ordnung“, sagt

der Ordnungsdezernent. Für diesen Aufgabenbereich wurden elf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter intensiv geschult und ausgerüstet. Weil ein Sicherheitsgefühl auch immer mit Präsenz zusammenhängt, werde die Stadtpolizei häufiger unterwegs sein: Ab April von Montag bis Samstag sind sie in der Zeit von 5.30 Uhr bis 1 Uhr im Dienst, in den Sommermonaten dann 24 Stunden in einem Dreischichtmodell. „Die Struktur der Stadtpolizei macht es möglich, besonderen Anforderungen – beispielsweise bei Großveranstaltungen oder nächtlichen Kontrollen – gerecht zu werden“, erklärt der Bürgermeister. Unterwegs ist die Stadtpolizei im gesamten Stadtge-

biet; stärker kontrolliert werden zum Beispiel die Bereiche Innenstadt und um den Hauptbahnhof.

„Die Stadtpolizei achtet darauf, dass Regeln, die ein verträgliches Zusammenleben der Menschen in Marburg gewährleisten, eingehalten werden“, erklärt Regina Lang, Fachbereichsleiterin Öffentliche Sicherheit, Ordnung und Brandschutz. Konkrete Aufgabengebiete sind beispielsweise Jugendschutzkontrollen, das Eindämmen nächtlicher Ruhestörungen, Kontrollen hinsichtlich der Einhaltung der Marburger Straßenordnung, Gaststätten- und Spielhallenkontrollen und Präsenzstreifen in den Abend- und Nachtstunden.

Um diesen Aufgaben gerecht werden zu können, wurden auch die Kompetenzen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entsprechend angepasst. So darf die Stadtpolizei etwa Personalien feststellen sowie Platzverweise aussprechen und durchsetzen.

Enge Zusammenarbeit mit der Landespolizei

„Grundsätzlich ist es natürlich das Ziel der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Situationen durch Gespräche zu lösen“, erklärt Stötzel. Helfen ein Appell und die Kommunikation mit den Beteiligten nicht weiter, darf die Stadtpolizei auch entsprechende Maßnahmen treffen, um ihre Aufgaben zu erfüllen – bis hin zur Ingewahrsamnahme.

Die Stadtpolizei der Stadt Marburg wird eng mit der Landespolizei zusammenarbeiten. Die gute Kooperation zwischen Stadt und Landespolizei soll damit weiter fortgesetzt werden. Im Juni 2018 unterschrieben Stadt und Polizei die gemeinsame „Vereinbarung von Universitätsstadt und Polizei zur Erhöhung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung“, deren Ziel es ist, die Sicherheitslage und das subjektive Sicherheitsempfinden in Marburg weiter zu erhöhen.

„Die Maßnahmen, die wir bereits gemeinsam mit der Landespolizei ergriffen haben, haben sich bereits deutlich bewährt. Nun gehen wir den nächsten Schritt für die weitere Verbesserung der Sicherheit und des Sicherheitsempfindens“, sagt Stötzel.



Bürgermeister und Ordnungsdezernent Wieland Stötzel (2.v.r.) und Christian Pröbß, Fachdienstleiter Sicherheit und Verkehrsüberwachung (links) mit dem Team der Stadtpolizei. (Foto: Grähling)

■ Anregungen oder konkrete Beschwerden nimmt der Fachdienst Sicherheit und Verkehrsüberwachung gerne unter (06421) 201-1292 entgegen. Außerhalb der Bürozeiten

kann die Feuerwehreinsetzungszentrale unter (06421) 201-0 kontaktiert werden, die mit der Stadtpolizei unmittelbar in Kontakt steht und Anliegen entsprechend weiterleitet.

So baut man heute!

FKR bauzentrum

Herzlich Willkommen im FKR bauzentrum!

Bauen, Renovieren, Sanieren - testen Sie jetzt unsere Leistungsfähigkeit! Das riesige Sortiment mit zahlreichen innovativen Ideen finden Sie an vier Standorten in der Region.

- Baustoffe
- Energie-Check
- Fliesen
- Sanitär
- Fenster und Türen
- Garten- und
- Landschaftsbau

W. Felden und Kaiser & Roth KG GmbH & Co.
Neue Kasseler Str. 68 • 35039 Marburg • Tel. 06421/607-0
www.fkr-bauzentrum.de

Marburg Gladenbach Kirchhain Schwalmstadt



Stadträtin Kirsten Dinnebier (links) probiert eins der neuen Spiele mit Fachdienstleiter Jürgen Hölzer und seiner Stellvertreterin Cornelia Wiegand aus. (Foto: Steinforth)

Die Stadtbücherei wird rege genutzt – die Zahl der Besucherinnen und Besucher steigt. Mit der neu eingeführten Kategorie Gesellschaftsspiele will die Bücherei ihre Attraktivität als Freizeit-Treffpunkt noch weiter erhöhen.

Eine abwechslungsreiche Auswahl von über 300 Gesellschaftsspielen steht bereit, sowohl zum Ausprobieren vor Ort als auch zum Mitnehmen: Kartenspiele, Strategiespiele, Quizspiele, Legespiele, Rollenspiele, Tip-toi-Spiele, Escape-Abenteuer und vieles mehr. Die Spiele sind mit verschiedenen Farben altersgerecht gekennzeichnet und in der Kinder- und Jugendbuchabteilung zu finden. Die Ausleihe ist kostenfrei und auf maximal drei Spiele mit einer Ausleihdauer von vier Wochen begrenzt – eine Verlängerung ist möglich. Der Verein „Spielebrücke“ hat die Bücherei bei der Anschaffung der Spiele unterstützt. Finanziert wurde sie durch eine Projektförderung vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst in Höhe von 10.000 Euro.

Dass viele Marburgerinnen und Marburger die umfangreichen Angebote der Stadtbücherei gerne nutzen, spiegelt sich auch in den Zahlen für

2018 wider. Als moderner Informationsdienstleister präsentiert die Bibliothek derzeit 96.055 Medien auf einer Fläche von 1000 Quadratmetern und stellt ihren Kundinnen und Kunden über das Internet zusätzlich 75.000 Titel per Onleihe zur Verfügung. Die Medienangebote umfassen unter anderem Sachliteratur, Sprach- und Lernkurse, Belletristik, Kinder- und Jugendliteratur, fremdsprachige Literatur, Musik, Spielfilme, Hörbücher, Zeitungen, Zeitschriften, eine Vielzahl an digitalen E-Books, E-Audios, E-Papers und E-Magazinen sowie Konsolen- und nun eben auch etliche Gesellschaftsspiele. 9350 neue Titel fanden im letzten Jahr ihren Weg in die Regale der Stadtbücherei.

Die Gesamtausleihe der Stadtbücherei Marburg ist im Jahr 2018 gegenüber dem Vorjahr um 3,8 Prozent auf 485.010 Ausleihen gestiegen, wobei

die Zahl der Medienentleihungen vor Ort mit 351.623 Medien nahezu konstant geblieben ist. Gleichzeitig haben die Nutzerinnen und Nutzer der Stadtbücherei mit 133.387 Onleihe-Ausleihen – das sind 13,5 Prozent mehr als im Vorjahr – über das Internet erneut deutlich zugelegt. An den digitalen Angeboten des Onleiheverbundes Hessen nehmen landesweit mehr als 100 Bibliotheken teil. Die Nutzerinnen und Nutzer der Stadtbücherei Marburg liegen mit ihrem Ausleihvolumen an dritter Stelle im gesamten Verbund.

„Die Bücherei bleibt trotz aller Digitalisierung ein Treffpunkt für Menschen aller Altersstufen, unabhängig von Herkunft, sozialem Status oder Religion“, betont Fachdienstleiter Jürgen Hölzer. „Daher ist es besonders erfreulich, dass nicht nur die Ausleihen, sondern auch die Zahl der Besucherinnen und Besucher

Spielen in der Stadtbücherei

■ Mehr Ausleihen und ein neues Angebot

von 84.970 auf 90.377 und somit um 6,3 Prozent deutlich angestiegen ist.“ Ebenfalls um 5,6 Prozent gesteigert hat sich die Zahl der aktiven Nutzerinnen und Nutzer: 9453 Personen haben 2018 mindestens ein Medium aus der Stadtbücherei entliehen – ein neuer Rekord. Die Zahl der Neuanmeldungen betrug 1710.

Die Stadtbücherei hat viele Titel der Bestsellerlisten aus den Bereichen Belletristik und Sachbuch innerhalb einer Woche nach Erscheinen in ihrem Bestand. In speziellen Bestsellerregalen im ersten und zweiten Obergeschoss der Stadtbücherei stehen die aktuellen Titel sofort zur Ausleihe bereit. Aber auch viele weitere interessante neue Bücher, Filme, Hörbücher oder Musik-CDs werden vom Personal der Stadtbücherei so schnell wie möglich ausgewählt, bestellt, eingearbeitet und präsentiert.

Um den Aufenthaltscharakter der Stadtbücherei weiter zu stärken und die Arbeitsmöglichkeiten vor Ort zu verbessern, wurde im vergangenen Jahr damit begonnen, an verschiedenen Stellen im Sachbuchbereich mehr Flächen für Einzel- und Gruppenarbeitsplätze zu schaffen. Dafür wurden 16.700 alte Medien aussortiert, die beschädigt oder nicht mehr gefragt waren. Neue und größere Tische, die sich dem Bauhausstil der Bibliothek anpassen, ergänzen das vorhandene Mobiliar. Für dieses Jahr ist die Einrichtung von durch Glas abgetrennten Nischenplätzen und einer kleinen Leseterasse für warme Tage geplant.

Mit ihren Angeboten ist die Stadtbücherei seit vielen Jahren eine kompetente Ansprechpartnerin im Bereich Leseförderung und -motivation für Kindergärten und Schulen. In 2018 gab es wieder eine Vielzahl an erlebnisorientierten Bibliotheksbesuchen: 17 Kindergartengruppen, 42 Schulklassen und sieben Erwachsenenengruppen mit mehr als 1100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern waren zu Gast.

Die Zusammenstellung von Medienkisten zu besonderen Kindergarten- und Unterrichtsthemen bildet einen zusätzlichen Schwerpunkt in der Leseförderung. 98 Medienkisten wurden gepackt und an verschiedene



Regale voller Spiele warten in der Stadtbücherei auf Verspielte. (Foto: Steinforth)

Einrichtungen entliehen. Die Stadtbibliothek in der Ketzlerbach 1 ist dienstags, donnerstags und freitags von 12 bis 18.30 Uhr sowie mittwochs und samstags von 10 bis 14 Uhr geöffnet. Die einmalige Gebühr für eine Neuanmeldung beträgt für

Personen unter 18 Jahren 2,50 Euro, für Erwachsene fünf Euro. Für Inhaber der Ehrenamtskarte ist die Anmeldung kostenlos.

Weitere Infos unter (06421) 201-1248 oder

■ www.stadtbuecherei-marburg.de

Für Marburg und die Region

Kundenzentrum der Stadtwerke Marburg



Wir beraten Sie gerne

- Produktinformationen und Verträge für Strom, Gas, Wärme, Wasser, Abwasser und Internet
- Informationen über Förderprogramme
- Energieberatung nach telefonischer Terminabsprache

STADTWERKE  MARBURG

Besuchen Sie uns „Am Krekel 55“, Mo-Fr 8:00-18:00 Uhr
Tel. (06421) 205 505, Fax (06421) 205 233
www.stadtwerke-marburg.de



Manchmal fühlt man sich so allein – das Projekt „In Würde teilhaben Marburg“ soll aus der Einsamkeit heraus helfen. (Foto: Fotolia)

plom-Gerontologin und Projektleiterin Angela Schönemann führt die Erstgespräche. Sie vermittelt je nach Bedarf an die sozialgerontologische Fachkraft Martina Schwinghammer, den Altenpfleger Thomas Hohl oder weitere Honorarkräfte für einmalige oder häufigere Kontakte.

Alle haben ein offenes Ohr für die Probleme, Gedanken und Gefühle der älteren Menschen, bringen Informationen über Angebote in der Nachbarschaft, vermitteln fachkundige Hilfe und neue Kontakte. Dieses ganz persönliche Angebot ist kostenfrei, damit es auch allen offensteht. Alle älteren Marburgerinnen und Marburger ab 80 Jahren erhalten

Was tun, wenn sich Menschen im Alter einsam fühlen, weil sie die Wohnung nicht mehr verlassen können? Die Stadt Marburg startet gemeinsam mit der Altenplanung und dem Marburger Verein Arbeit und Bildung das Projekt „In Würde teilhaben Marburg“. Es soll gegen Einsamkeit bei Menschen ab 65 Jahren helfen und persönliche Kontakte fördern.

Viele ältere Menschen leben alleine, haben aber den Wunsch nach mehr mitmenschlichen Kontakten. Wer in einer solchen Situation ist, der kann sich leicht einsam und verlassen fühlen. Doch das Gefühl, getrennt von der Welt zu sein und ein Mangel an Zuwendung und Unterstützung machen nicht nur traurig, sondern belasten auch die Gesundheit und senken die Lebenserwartung.

In Würde teilhaben

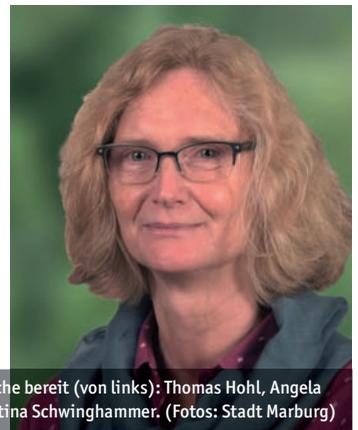
■ Stadt kooperiert mit Arbeit und Bildung

Das Gleichberechtigungsreferat der Stadt Marburg ist mit dem speziellen Blick auf die Isolation älterer Frauen mit in das Projekt eingebunden. Dabei bauen die zwei Kooperationspartner auf den positiven Erfahrungen und der Bekanntheit des von der Deutschen Fernsehlotterie geförderten Pilotprojektes „In Würde teilhaben“ auf. Drei Mitarbeitende stehen den älteren Marburgern und Marburgerinnen für kostenfreie und vertrauliche Kontakte am Telefon oder bei Hausbesuchen zur Verfügung: Die Di-

deshalb in der nächsten Zeit persönlich einen Brief, der auf das Projekt aufmerksam macht.

Er enthält auch zwei Fragen zur Wohnsituation und ob eine persönliche Kontaktaufnahme per Telefon gewünscht wird.

Wer das Angebot von „In Würde teilhaben Marburg“ in Anspruch nehmen oder andere darauf hinweisen möchte, kann Angela Schönemann unter (06421) 6851-326 oder 01520-9037653 erreichen. Möglich ist auch eine E-Mail an iwt@arbeit-und-bildung.de.



Sie stehen für Gespräche bereit (von links): Thomas Hohl, Angela Schönemann und Martina Schwinghammer. (Fotos: Stadt Marburg)

Die Universitätsstadt ist bunt und vielfältig, aber auch sicher und mit einer guten Kinderbetreuung ausgestattet: „Marburg ist eine gute Stadt für Frauen“, sagt Sabine Visosky-Becker.

Die 55-Jährige ist die neue interne Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte Marburgs. Seit knapp drei Monaten kümmert sie sich um Chancengleichheit in der Stadtverwaltung, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie Gleichstellungsfragen bei der Auswahl neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Mit ihrer eher nach innen wirkenden Arbeit unterstützt sie den Magistrat und das Team um die Leiterin des Gleichberechtigungsreferats, Dr. Christine Amend-Wegmann.

Amtsärztin Visosky-Becker hat breite Erfahrung in der Verwaltung: Seit 38 Jahren arbeitet sie im öffentlichen Dienst. Die gebürtige Moischerterin startete ihren beruflichen Weg beim Finanzamt und war dann viele Jahre bei der Kreisverwaltung, wo sie sich bis zur Leiterin des Fachdienstes Wahlen und des Fachdienstes Ausländerwesen hocharbeitete. Und daneben war sie bereits zehn Jahre lang interne Frauenbeauftragte in der staatlichen Abteilung des Landkreises Marburg-Biedenkopf. Dass Frauen mitunter Steine in den Weg gelegt werden, weiß sie auch aus eigener Erfahrung. Vor Jahren bewarb sie sich um die Leitung des Fachbereichs für Jagd- und Fischereiwesen. Sie wurde abgelehnt, weil man grundsätzlich lieber einen Mann auf dem Posten sehen wollte. Jetzt achtet sie darauf, dass solche



Sabine Visosky-Becker kümmert sich um Gleichstellungsfragen in der Stadtverwaltung. (Foto: Coordes)

Einsatz für Chancengleichheit

■ Sabine Visosky-Becker ist Frauenbeauftragte der Stadt

Pauschalurteile nicht möglich sind. Bei fast jedem Bewerbungsgespräch ist sie dabei.

Zu ihren Schwerpunkten gehört die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Dabei legt sie Wert darauf, Ansprechpartnerin sowohl für Männer als auch für Frauen zu sein – etwa, wenn es um den Wiedereinstieg nach einer Familienphase oder spezielle Arbeitszeiten geht. Bereits jetzt gebe es sehr viele unterschiedliche Teilzeitmodelle in der Verwaltung. Schließlich arbeitet knapp die Hälfte der städtischen Belegschaft nicht Vollzeit.

Unter den mehr als 1400 Beschäftigten der Stadtverwaltung sind rund 1000 Frauen – etwa 70 Prozent.

Bei den Führungskräften in der Kernverwaltung sind 41 Prozent weiblich. Zählt man die Kindertagesstätten dazu, steigt der Anteil der Leiterinnen auf mehr als die Hälfte (57 Prozent).

Als weiteres wichtiges Thema hat sich Visosky-Becker die Förderung von Frauen mit Behinderungen auf die Agenda gesetzt. Dazu gehört etwa die passende Arbeitsplatzausstattung für blinde oder gehörlose Beschäftigte, sagt sie: „Da hat eine öffentliche Verwaltung auch eine Vorbildfunktion.“

Sabine Visosky-Becker bietet individuelle Sprechstunden an. Termine können unter (06421)201-1153 vereinbart werden. (gc)



Türen aus Glas –
Beschläge von DORMA



Im Rudert 9 • 35043 Marburg
Glaserierner@gmx.net
www.glaserei-werner.de
Tel. (0 64 21) 2 54 56
Fax (0 64 21) 16 17 54





Kreative Angebote für die Ferien macht die Jugendförderung der Stadt Marburg. (Foto: Grähling)

Für das Jahr 2019 hat die Jugendförderung der Universitätsstadt Marburg auf 88 Seiten ein Programm zusammengestellt, das prall gefüllt ist mit Freizeit- und Bildungsangeboten für Kinder und Jugendliche.

Im neuen Jahresprogramm finden sich Angebote von der Jugendförderung selbst und von anderen Trägern, die über die Stadt Marburg finanziell oder organisatorisch unterstützt werden.

■ Für die jüngeren Kinder zwischen sechs und zehn Jahren gibt es während der hessischen Schulferien Betreuungsangebote im Haus der Jugend, in den Stadtteilen oder im Freizeitgelände Stadtwald. In den Oster- und Herbstferien hat die Jugendförderung das Betreuungsangebot in diesem Jahr ausgebaut und bietet im Freizeitgelände Stadtwald jeweils in der zweiten Ferienwoche von 9 bis 16 Uhr kleine Ferienspiele an. Wie in den Sommerferien gibt es einen Shuttlebus vom Georg-Gaßmann-Stadion zum Freizeitgelände.

■ Im Haus der Jugend gibt es Halbtagsangebote in der ersten Oster- und Herbstferienwoche sowie in der dritten Winterferienwoche. Zusätzlich gibt es dort auch Veranstaltungen für Kinder von 11 bis 13 Jahren in der sechsten Sommerferienwoche

und in der zweiten Herbstferienwoche, dann nur für Jungen. Das Kinderhaus Wehrda bietet Programmpunkte in beiden Oster- und Herbstferienwochen sowie in der ersten und zweiten Sommerferienwoche.

■ In der Marbach dürfen sich Kinder in der ersten Oster- und Herbstferienwoche sowie den ersten beiden Sommerferien- und halbtags in der dritten Winterferienwoche auf Angebote freuen. Die Betreuung in Cappel ist in den ersten beiden Sommerferienwochen sowie der zweiten Herbst- und halbtags in der dritten Winterferienwoche gegeben.

■ Auch die Spielmobile der Jugendförderung machen während der Sommerferien wieder in fünf Stadtteilen Station. Täglich von 14 bis 18 Uhr laden sie Kinder ab sechs Jahren zum Mitmachen und Spielen ein. Die Spielmobile stehen in der ersten Ferienwoche in Hermershäusen, in der zweiten Woche in Bauerbach, in der dritten in Michel-

bach, in der vierten in Schröck und in der fünften in Ginseldorf.

Keine Langeweile mit dem Ferienpass

Während der Sommerferien wird es auch wieder den Ferienpass geben, der mit kreativen Aktionen, mit Kochen, Basteln, Tagesausflügen, Medienkursen und vielem mehr die gesamten sechs Wochen der Sommerferien keine Langeweile aufkommen lässt.

■ Für alle Jugendlichen, die es in die Ferne zieht, gibt es Ferienfreizeiten. Sie führen im Sommer nach Spanien an die Costa Brava (13 bis 16 Jahre, 24. Juli bis 5. August), nach Scharbeutz in die Lübecker Bucht (10 bis 14 Jahre, 3. bis 19. Juli), zur Mecklenburgischen Seenplatte (10 bis 14 Jahre, 19. bis 28. Juli), oder zum Surfen an den Edersee (10 bis 14 Jahre, 29. Juni bis 6.

Tolle Ferien mit der Jugendförderung

■ Ferienspiele auch in Oster- und Herbstferien

Juli sowie 6. bis 13. Juli). In den Herbstferien können pferdebegeisterte Mädchen ihren Traum auf Schloss Altenhausen leben und in den Winterferien geht es nach Österreich auf die Skipisten im Alpbachtal. Alle, die in der Nähe bleiben möchten, können bei der Freizeit mit Übernachtung im Freizeitgelände Stadtwald in den Sommerferien (8 bis 12 Jahre, 1. bis 5. Juli) eine tolle Woche verbringen.

Eine Übersicht über alle Ferienangebote sowie das Anmeldeformular gibt es unter www.marburg.de/jugendfoerderung-ferien.

■ Außerhalb der Ferien warten die kontinuierlichen Angebote auf die Kinder und Jugendlichen. Die Jugendförderung hat Kinder- und Jugendclubs in den Stadtteilen und im Haus der Jugend, ein Mädchencafé, einen Queeren-Treff und Medienclubs. Hier sind alle eingeladen, ohne Anmeldung vorbeizukommen. Im Kinderclub gibt es jeden Monat ein spannendes Wochenend-Event. Bei den Kursen, Projekten und Workshops ist aus vielen Bereichen etwas dabei: Lesen, Nähen, Theater, Musik, Bewegung, Tanz, Kochen und vieles mehr. Außerdem gibt es im Programmheft 2019 Informationen zum Angebot der Jugendförderung: dem Marburger Abenteuerprojekt, dem Skate-Park im Georg-Gaßmann-Stadion, dem Girl's Day und dem Boy's Day am 28. März, dem Internationalen Mädchentag am 27. Oktober,

Anmelden

Anmeldungen sind bei der Jugendförderung und im Jugendbildungswerk der Universitätsstadt Marburg, Frankfurter Straße 21, möglich. Sollte die Nachfrage das Angebot überschreiten, entscheidet das Losprinzip. Für die Anmeldungen zu den Freizeiten ist der 28. Februar der erste Stichtag. Grundsätzlich können Anmeldungen aber ganzjährig abgegeben werden. Nach diesen Stichtagen werden die Plätze in der Reihenfolge des Posteingangs vergeben.



Spielen im Grünen: Viele Angebote gibt es auf dem Freizeitgelände Stadtwald. (Foto: Grähling)

der Spielzeugschnecke am 10. November und vieles mehr.

Zum Fachdienst Jugendförderung gehört auch das Jugendbildungswerk. Das Jugendbildungswerk bietet Jugendlichen Arbeitsgemeinschaften, Ein- und Mehrtagesveranstaltungen, Projekte und Bildungsveranstaltungen zu verschiedenen Themen an. In Kooperation mit dem Fachdienst Kultur hat das Jugend-

bildungswerk in diesem Jahr auch spannende Praxisprojekte im Audio- und Videobereich im Angebot.

Das 88-seitige Programm ist im Haus der Jugend, Frankfurter Straße 21, erhältlich und wird in zahlreichen städtischen Einrichtungen ausgelegt. Im Internet findet man das Programm und die Jugendclubs unter

- www.marburg.de/jugendfoerderung
- www.marburg.de/jugendclubs



Markisen-Sonderaktion bis 21.03.2019



**Möbelstoffe - Polsterei - Sonnenschutz
Fußbodenbeläge - Tapeten - Gardinen**

Emil von Behring-Straße 47/ Ecke Brunnenstr.
35041 Marburg-Marbach • Tel.: 064 21/6 43 13
www.loch-raumausstattung.de



Willkommenskultur wird in Marburg großgeschrieben. Als das Flüchtlingscamp geschlossen wurde, bedauerten dies viele. (Foto: Coordes)

Mehr Wissen schützt nicht unbedingt vor Fremdenfeindlichkeit. Das zeigt die repräsentative Umfrage, die das Marburg Centre for Institutional Economics (Macie) der Philipps-Universität gemeinsam mit der Stadt Marburg vorgestellt hat. Seit 2015 hat die Universitätsstadt 2240 Geflüchtete aufgenommen.

Gutbürger versus Wutbürger

■ Flüchtlinge: 2000 Menschen für Studie interviewt

Was denken die Deutschen über die Flüchtlingskrise? Wo stehen sie zwischen Willkommenskultur und der steigenden Zahl rassistischer Angriffe mit dem Islam als Feindbild? Das wollte der Marburger Professor für Makroökonomie, Bernd Hayo, mit seinem Team wissen. Gemeinsam mit dem Ifo-Institut wurden mehr

als 2000 Deutsche interviewt. Dabei stellte sich heraus, dass Menschen mit höherem Einkommen dem Asylrecht nur geringfügig positiver gegenüberstehen als ärmere Menschen. Die Einstellungen zur Flüchtlingskrise wurden auch kaum beeinflusst, wenn den Interviewten mehr Informationen – etwa über die Zahl, die

Kosten und die Fluchtgründe – gegeben wurden. Möglicherweise würde sich dies aber mit intensiverem Wissen ändern, so Hayo. Gleichwohl war das Faktenwissen insgesamt nicht groß. Nur wenige schätzten die Zahl der Asylsuchenden in den Jahren 2015 und 2016 korrekt auf 1,2 Millionen Menschen. Der Anteil

Geflüchtete in Marburg

Unter den 77.000 Einwohnern Marburgs haben knapp 10.000 (13 Prozent) eine ausländische Staatsangehörigkeit. Unter ihnen sind zahlreiche Studierende und Wissenschaftler.

Seit 2015 hat die Stadt 2240 geflüchtete Menschen aufgenommen. Das entspricht drei Prozent der Bevölkerung. Unter ihnen sind 830 alleinlebende Männer, 220 alleinlebende Frauen, 570 Kinder und Jugendliche sowie 240 Familien. 1570 der Geflüchteten haben bereits positive Bescheide, nur 75 sind ausreisepflichtig. Nach den Zahlen des Kreisjobcenters steigt die Zahl der Erwerbstätigen und der Auszubildenden unter den Geflüchteten seit 2018 steil an.

Die Voraussetzung dafür schaffen die zahlreichen Deutschkurse an der Volkshochschule, die schon sehr früh und kostenlos belegt werden können. „Um die Integration voranzubringen, ist die Sprache am Wichtigsten“, erläutert der Leiter des städtischen Fachdienstes Migration und Flüchtlingshilfe, Wolfgang Engler. Außerdem werden die Geflüchteten in Orientierungskurse, Praktika und Einstiegsmaßnahmen vermittelt, damit sie möglichst bald eine Arbeit oder Ausbildung starten können. Eigens eingerichtet wurde das Integrationsportal in der Mauerstraße, wo es Hausaufgabenhilfe, Bewerbungstraining, Kinderangebote, Ombudsleute, das Café Refugium und Integrationskurse gibt. Die Stadt hat einen eigenen Integrationsbeauftragten, der als Mittler zwischen Verwaltung und Stadtgesellschaft wirkt.



der Leiter der heutigen Jugendherberge Marburg konnte nicht weiterhelfen. Bildrecherchen, ob es sich vielleicht um unsere Partnerstadt Maribor (früher Marburg an der Drau) handelt, brachten ebenfalls keine Aufklärung. Also überlassen wir es einem glücklichen Zufall, diesmal eine Lösung zu finden. Unter den eingegangenen Anrufen wurde daher nach dem Zufallsprinzip **Albert Schmidt**, Siedlerweg, Marburg-Cappel, als Gewinner ausgelost.

Stichwort „Marburg“ können Sie aber auch eine E-Mail an pressestelle@marburg-stadt.de senden.
Rainer Kieselbach

Das aktuelle Suchfoto, ein markanter Schlussstein, ist nun aber garantiert wieder in unserer schönen Stadt zu finden! Das Motiv ist für die Suche sicher zielführend. Als Dank für die richtige Antwort gibt es diesmal die Stadtschrift Nr. 71 „150 Jahre Eisenbahn in Marburg - Impulse der Stadtentwicklung“ zu gewinnen. Ihren Anruf, diesmal bis zum 12. März, nimmt Ulrike Block-Herrmann unter (06421) 201-1346 im Fachdienst Presse- und Öffentlichkeitsarbeit gerne entgegen. Mit dem



Auch wenn unter dem Rate-Foto „Mbg. 1. Mbg. Jugendherberge“ fein säuberlich in Sütterlinschrift steht – es hat unter den regelmäßigen Ratefüchsen keinen gegeben, der dies bestätigen konnte. Und auch

der Flüchtlinge aus muslimischen Ländern (zwei Drittel) wurde überschätzt, der Anteil der Kriegsflüchtlinge (60 Prozent) unterschätzt. Auch bei der Höhe der Kosten, die der Staat einschließlich Unterkunft und Integrationskursen ausgibt, lagen die Befragten deutlich über dem tatsächlichen Wert von 1000 Euro pro Monat und Flüchtling. Der entscheidende Unterschied beim Vergleich der Bevölkerungsgruppen war das Bundesgebiet: Im Osten

wird die Flüchtlingsfrage sehr viel skeptischer beurteilt als im Westen. Große Unterschiede gab es dabei unter den Anhängern der verschiedenen Parteien. Auch der Bildungsgrad beeinflusste das Antwortverhalten. Insgesamt wollte mehr als ein Viertel der Befragten das Grundrecht auf Asyl ersatzlos streichen. Mehr als die Hälfte sprach sich für eine Obergrenze aus. Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies betonte bei einer gemeinsamen Ver-

anstaltung zum Thema „Gutbürger versus Wutbürger“ mit der Universität, dass es Bürgern und Kommunalpolitikern in Marburg „über alle Grenzen hinweg“ gelinge, eine angemessene Haltung gegenüber Menschen einzunehmen, die vor Krieg, Not und Verfolgung flüchten mussten. Auch die Aufnahme von 200 zusätzlichen Flüchtlingen sei einstimmig im Stadtparlament beschlossen worden. Spies: „Das Thema bewegt uns alle.“ (gec)


Keim GmbH
 Garten- und
 Grünanlagenpflege
 Gehsteigreinigung
 Tel: 06421 / 32018 Fax: 32023



 pilgrimstein 22
 35037 marburg
 06421 161264
 wir gestalten.
 und drucken.
 sachen.
www.copyprint-marburg.de



Den Weg kennenlernen, den Kakao bis zu uns nimmt und selbst Kakao herstellen – das können Kinder in einem Bildungsprojekt des Weltladens. (Foto: Marburger Weltladen)

Verständnis dafür wecken, dass wir alle gemeinsam auf einem Planeten leben und dass unser Handeln globale Auswirkungen hat – das ist das Ziel von Schul- und Bildungsprojekten, die der Marburger Weltladen anbietet. Im Rahmen der globalen Bildungsplanung unterstützt die Stadt Marburg diese Arbeit.

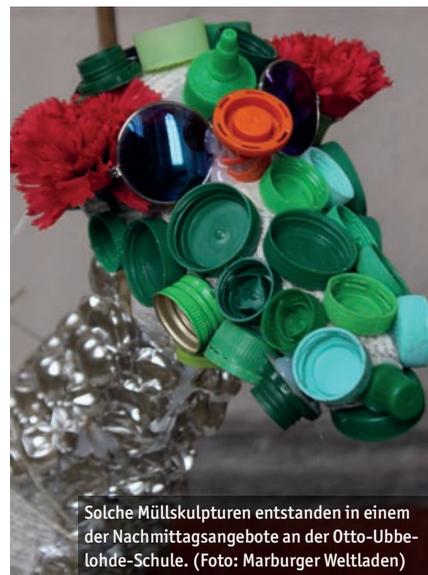
Der Weltladen am Marburger Marktplatz ist nicht nur ein Ort, an dem man fair gehandelte Waren kaufen kann, er ist auch ein Ort für Globales Lernen. „Neben Erwachsenenbildung organisieren wir auch etwa 60 Projekte an Schulen jährlich“, sagt Bildungsreferentin Doreen Thieke, die hauptamtlich für das Schul- und Bildungsprojekt „épa!“ arbeitet. Unterstützt wird sie von einem Team ehrenamtlicher Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Thematisiert wird auf unterschiedliche Art die Globalisierung als Phänomen. Schülerinnen und Schülern sollen die Informationen vermittelt werden, mit deren Hilfe sie sich in diesem System orientieren und individuelle Lösungsansätze entwickeln können. Zum Globalen Lernen gehören Themen wie Migration, Klimawandel, globaler Handel oder An-

Global lernen

■ Stadt unterstützt Programm des Weltladens

ti-Rassismus. Umgesetzt werden die Ziele mit Projekttagen und Projektwochen, etwa 1300 Schulkinder, Referendarinnen und Referendare sowie Erzieherinnen und Erziehern werden jährlich dabei erreicht. Mit Mitteln der Lokalen Bildungsplanung können zusätzlich kontinuierliche Angebote für Grundschulkinder möglich gemacht werden. 4200 Euro jährlich gibt die Stadt Marburg, dafür gibt es ein ganzjährig laufendes Angebot an der Otto-Ubbelohde-Schule und ein halbjähriges sowie eine Projektwoche an der Gerhart-Hauptmann-Schule und der Sophie-Scholl-Schule. Etwa 70 Kinder im Jahr profitieren von diesen zusätzlichen Angeboten. Timo Wachter gestaltet das regelmäßige Nachmittagsangebot an der Ubbelohde-Schule. Mit den Kindern hat er beispielsweise eine Radiosendung zum Thema Plastikmüll erarbeitet, oder eine Ausstellung mit

Müll-Skulpturen in der Lutherischen Pfarrkirche. „Zum Thema Plastikmüll haben die Kinder einen Vertreter des



Solche Müllskulpturen entstanden in einem der Nachmittagsangebote an der Otto-Ubbelohde-Schule. (Foto: Marburger Weltladen)

Lokale Bildungsplanung

■ Die Lokale Bildungsplanung ist ein kommunales Bildungsprogramm der Universitätsstadt Marburg. Es bietet den Schülerinnen und Schülern der öffentlichen Marburger Schulen eine vielfältige Förderung in musischen, künstlerischen, kreativen und gesundheitsfördernden Bereichen und eröffnet ihnen einen Zugang zum Bereich Naturerfahrung. Dies wird durch das breite Angebot der anerkannten Kooperationspartner erreicht, die in Form von AG's, Projektwochen oder einzelnen Veranstaltungen in den Schulen aktiv sind.

■ Erstmals legte die Stadt das Programm im Jahr 2003 auf. Mittlerweile stellt sie 62.000 Euro pro Jahr im Haushalt für die Umsetzung der Projekte bereit. Für viele Schulen sind die Angebote der Kooperationspartner zum festen Bestandteil ihrer Schul- und Ganztagsangebote geworden. 2017 wurden insgesamt 75 Projekte von sieben Kooperationspartnern an 19 Schulen gefördert.

■ Das Stadtmagazin „Studier mal Marburg“ stellt die Kooperationspartner vor. Präsentiert wurden bislang die Musikschule und die Kunstwerkstatt, diesmal ist es der Weltladen. Es folgen die Grüne Schule, der Verein bsj, das Hessische Landestheater Marburg und die Evangelische Familienbildungsstätte.

■ Gefördert wurden insgesamt 24 eintägige Angebote, zwölf Projektwochen und 39 mehrmonatige Projekte über ein Halbjahr oder ein ganzes Schuljahr.

Ergänzend fördert die Stadt Marburg im Bereich des Sports unter dem Projekt „Sportverein und Schule“ eine Anzahl von Sportvereinen für Kooperationen mit städtischen Schulen.

Naturschutzbundes Deutschland (Nabu) interviewt, Mitarbeiter der Müllabfuhr und eine Meeresbiologin“, erzählt Wachter. Auch das Thema „Glück und gutes Leben“ hat er bereits im Rahmen seiner Kurse behandelt – dabei hat den Schülerinnen und Schülern auch Bürgermeister Wieland Stötzel Rede und Antwort gestanden.

Ein tolles Thema waren auch die „Stadtdetektive“ – dabei haben die Kinder Orte wie ein inklusives Reisebüro, eine Marburger Molkerei oder ein Gartenprojekt erkundet. Ziel der Projekte ist es, Kindern vor Ort die Möglichkeit zu geben, sich mit globalen Themen auseinanderzusetzen und vom gewohnten Umfeld aus den Blick auf die Welt zu richten.

Das geschieht auch in den Angeboten, die Heyson Vargas Flores regelmäßig an der Gerhart-Hauptmann-Schule und der Sophie-Scholl-Schule macht. Er stammt aus Bolivien und bringt den Kindern Alltag und Kultur dieses Landes nahe, beispielsweise am Thema Musikinstrumente oder Kleidung.

Nähere Informationen zum Schul- und Bildungsprojekt „ëpa!“ des Weltladens gibt es bei Doreen Thieke, (06421)686244, epa@marburgerweltladen.de. Nähere Informationen über den Marburger Weltladen findet man unter

■ www.marburger-weltladen.de

MARBURG SCHMUCK

Gestaltung und Herstellung Katrin Semler

Anhänger
Marburg Rolle
ab € 90,-



Semler

JUWELIER

MEISTERWERKSTATT SEIT 1906

BAHNHOFSTRASSE 10 35037 MARBURG



Im Musical „Trollwut“ des Theaterkollektivs pulk fiktion wird die manipulative Meinungsmache in Internet und Social Media aufs Korn genommen

Zum 24. Mal hebt sich Ende März der Vorhang zur Hessischen Kinder- und Jugendtheaterwoche KUSS: Eine Woche lang gibt es Spannendes, Ungewöhnliches, Vergnügliches, Gesellschaftskritisches und Poetisches im Theater am Schwanhof zu bestaunen.

20 Aufführungen wenden sich an ein Publikum von den Allerkleinsten über Jugendliche bis zu Erwachsenen aller Altersstufen. Denn wie jedes Jahr lautet die Devise: „Gutes Kinder- und Jugendtheater ist gutes

Das Stück „Ophelias Schattentheater“ wendet sich an Kinder ab 6 Jahren. (Foto: Schander)



Theater für alle

■ 24. Hessische Kinder- und Jugendtheaterwoche

Theater für Alle!“ KUSS ist eine Kooperation des Hessischen Landestheaters mit der Universitätsstadt Marburg und dem Staatlichen Schulamt Marburg-Biedenkopf mit dem Verein Schulkultur, mit Unterstützung durch das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst, den Landkreis Marburg-Biedenkopf und den Freundeskreis Hessisches Landestheater Marburg.

Kinder- und Jugendtheater überrascht immer wieder mit neuen, kreativen Theaterformen und nimmt damit oft eine Vorreiter-Rolle in der Theaterszene ein. Gerne werden dabei die Grenzen der Sparten überschritten und Genres gemischt. So präsentiert auch das Theaterhaus Ensemble Frankfurt zur KUSS-Eröffnung am 31. März ab 18 Uhr im Theater am Schwanhof eine neu erzählte Geschichte von Michael Ende: „Ophelias Schattentheater“, eine Koproduktion mit dem niederländischen Figurentheater Gnaffel aus Zwolle. Dabei verbindet sich Schauspiel auf höchst fantasievolle, poetische Weise mit Figurentheater.

Ebenso kreativ gestaltet sich die Kooperation des Tanztheaters AYA aus Amsterdam, dem KUSS-Preisträger von 2014, mit dem Schweizer Figurentheaterkollektiv KNPV aus Bern. In der schwarzhumorigen Vampir-Story „Blood Kiss“ tanzen lebensgroße Puppen in Perfektion an der Seite von Tänzer und Tänzerinnen. Und in „Die Geschichte vom kleinen Onkel“ des Kinder- und Jugendtheaters Speyer in Koproduktion mit der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz verbinden sich live gespielte, klassische Kammermusik und Schauspiel mit der hohen Kunst der Pantomime.

Zu den internationalen Gastspielen aus den Niederlanden, Belgien und der Schweiz gesellt sich erstmals in diesem Jahr eine Theatergruppe aus Schweden: „Astons Steine“ vom Theater Pero aus Stockholm erzählt von dem Glück, das uns die kleinsten, unscheinbarsten Dinge im Leben bescheren können.

Auch zum ersten Mal in diesem Jahr mit von der Partie: Das Junge Schauspiel des Düsseldorfer Schau-

spielhauses und die junge freie Gruppe echtzeit-theater aus Münster. Erstere beschäftigen sich in der szenischen Collage „Like me“ mit all den Dingen, die uns in der Pubertät unangenehm bis peinlich sind. Letztere spüren in dem historischen Spiel um „Das besondere Leben der Hilletje Jans“ aktuellen Gender-Fragen nach.

In dem schrägen Diskurs-Musical „Trollwut“ des innovativem Theaterkollektivs pulk fiktion wird die manipulative Meinungsmache in Internet und Social Media aufs Korn genommen. Am Abend der Preisverleihung haben Sie dann die Chance, den Preisträger des letzten Jahres zu erleben: Erich Kästners „Das doppelte Lottchen“ in einer eigenwilligen und vergnüglichen Version vom Comedia Theater Köln.

Neben den internationalen Gästen und Produktionen aus ganz Deutschland zeigen im Herzen des Festivals Theatergruppen aus Hessen beziehungsweise aus dem AK Südwest, der Arbeitsgemeinschaft der professionellen Kinder- und Jugendtheater in Hessen, Rheinland-Pfalz und im Saarland, ihre neuesten Theaterproduktionen. Darunter „Papierwelten“, ein poetisches Objekttheaterstück über die vielfältigen Möglichkeiten von Papier des ensemble Theateratelier 14H aus Offenbach oder „Sex, Drugs, Geschichte, Ethik & Rock 'n' Roll“ des Frankfurter Theater GrueneSosse.

Das Hessische Landestheater Marburg selbst ist mit „Mein Platz, dein Platz“ und „Der Junge mit dem längsten Schatten“ vertreten.

Das Publikum ist herzlich eingeladen, an Inszenierungsgesprächen teilzunehmen. Zum Zweck der Nachwuchsförderung der Kinder- und Jugendtheaterlandschaft wird außerdem das „Next Generation“-Stipendium vergeben – drei Studierende begleiten die Festivalwoche und können ihre eigenen Wünsche und Ziele mit einbringen. Ziel ist es, junge Menschen am Beginn ihrer beruflichen Laufbahn mit der hessischen Theater- und Kulturlandschaft zu vernetzen und sie langfristig dafür zu gewinnen.

Das zweite Standbein des Festivals „Theater spielen“ bietet parallel zum „Sehen“-Angebot während der

Woche unter dem Motto „Farben-Froh“ auch dieses Jahr wieder 100 Workshops an, die in Kitas, Schulen und Bildungseinrichtungen der Stadt und des Landkreises stattfinden. Sich ausprobieren, neue sinnliche Entdeckungen machen, Mut zum Selbstbewusstsein im sozialen Zusammenspiel fassen, das sind die wesentlichen Dinge, die die Kinder und Jugendlichen in den professionell geleiteten Laboratorien erfahren können. Einige der bühnenreifen Workshop-Ergebnisse werden im Rahmen des Festivalprogramms im Theater am Schwanhof präsentiert. Das komplette Festivalprogramm gibt es auf

■ www.hltm.de

Karten im Vorverkauf

Erfahrungsgemäß sind die Vorstellungen des Festivals rasch fast komplett ausverkauft. Es empfiehlt sich daher, Karten im Vorverkauf zu erstehen. Karten gibt es an der Theaterkasse im Erwin-Piscator-Haus Biegenstraße 15 Mo-Fr 9 – 12.30 Uhr 15 – 18.30 Uhr Sa 9 – 12.30 Uhr (06421)25608 www.hltm.de



20 % * Bis zu **2 Textilteile** Ihrer Wahl
Gutschein Nr. 81
gültig bis 13.03.2019

20 % * Bis zu **2 Textilteile** Ihrer Wahl
Gutschein Nr. 82
gültig bis 13.03.2019

20 % * Bis zu **2 Teile** Ihrer Wahl
Gutschein Nr. 83
gültig bis 13.03.2019

20 % * Bis zu **2 Teile** Ihrer Wahl
Gutschein Nr. 84
gültig bis 13.03.2019

– Gutschein abtrennen und vor dem Bezahlen an der Kasse abgeben*
– Der Gutschein ist nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar*
– Ausgen. Aktionsware / Rot-/Grün-Preise / Zeitschr. / Süß- und Tabakwaren / (Elektro + Schuhe 10%)*

KAUFHAUS
Bahnhofstr. 3 • Marburg
Tel.: 064 21/68 51 10

TEKA



„Tanz der Vampire“ ist eines der Musicals, dessen Hits bei der Nacht der Musicals lebendig werden. (Foto: Veranstalter)

präsentiert das Musical „Dschungelbuch“ mit mitreißenden Songs, temporeichen Choreographien und witzigen Dialogen. Mit einem farbenfrohen Bühnenbild und eindrucksvollen Kostümen entsteht die Dschungelwelt.

Concerto Köln

17.3., 20 Uhr: Auf Einladung des Marburger Konzertvereins lädt Concerto Köln in die Welt Francesco Gemianis und seiner Zeitgenossen ein. Sein Concerto grosso in C-Moll und die beiden Concerti grossi in C-Dur und F-Dur geben diesem Konzertabend den Rahmen.

Cabaret

20.3., 21.3., jeweils 19.30 Uhr: Das Hessische Landestheater Marburg präsentiert das Musical „Cabaret“. Berlin, 1929: Der junge amerikanische Schriftsteller Clifford Bradshaw lernt die Nachtclubsängerin Sally Bowles kennen. Sie werden ein Paar, doch ihre gemeinsame Zeit wird

Ganz viel Musik gibt es im März im Erwin-Piscator-Haus, ganz besonders Klassik und Musical. Und gleich drei Veranstaltungen – Kinderkonzert, Dschungelbuch-Musical und Conni-Musical – wenden sich an die ganze Familie.

Klavierabend mit Joseph Moog

2.3., 20 Uhr: Joseph Moog präsentiert mit Wolfgang Amadeus Mozarts d-moll- und c-Moll-Fantasien zwei von Mozarts bekanntesten Stücke.



Der Marburger Konzertverein präsentiert Geigerin Tianwa Yang. (Foto: Marburger Konzertverein)

Viel Musik für Groß und Klein

■ Märzprogramm im Erwin-Piscator-Haus

Zu hören sind auch die „Tre Sonetti del Petrarca“ aus den „Années de pèlerinage“ und die Ungarische Rhapsodie von Franz Liszt sowie Claude Debussys „Douze Études“. Veranstalter ist der Marburger Konzertverein.

Kinderkonzert

3.3., 15 Uhr: Die Norfolk Rhapsody von Ralph Vaughan Williams erklingt im Kinderkonzert mit der Jungen Marburger Philharmonie. Die Kinder können im Anschluss selbst Instrumente ausprobieren. Veranstalter ist der Marburger Konzertverein.

Performance „Margarete“

8.3., 17 Uhr/19.30 Uhr: Im Jahr 2008 entdeckte der polnische Künstler Janek Turkowski einen Karton mit 64 Superachtfilmrollen. Jede zeigt das Bild derselben Frau, Margarete Ruhbe. Das Gastspiel aus Polen beim Hessischen Landestheater Marburg ist eine intime Solo-Performance.

Dschungelbuch

10.3., 15 Uhr: Das Theater Liberi

überschattet durch die zunehmend an Macht gewinnenden Nazis.

Conni – Das Schul-Musical

23.3., 14 Uhr: Über 50 Bücher erzählen von den Abenteuern und Erlebnissen, die die kleine Conni vom Kindergarten bis zum Jugendalter erlebt. Jetzt kann man sie in „Conni – das Musical“ erleben.

Nacht der Musicals

29.3., 20 Uhr: In der Nacht der Musicals werden die erfolgreichsten Songs aus Erfolgsstücken wie „Tanz der Vampire“, „Elisabeth“, „Mamma Mia“ oder „Das Phantom der Oper“ präsentiert.

Violine & Klavier

30.3., 20 Uhr: Der Marburger Konzertverein präsentiert ein Programm der Geigerin Tianwa Yang und des Pianisten Nicholas Rimmer. Die beiden verbindet eine jahrelange Zusammenarbeit.

Mehr Informationen gibt es unter

■ www.erwin-piscator-haus.de



Viele Menschen lassen sich beim Suppenfest die leckeren Suppen schmecken, wie hier Stadträtin Kirsten Dinnebieer. (Foto: Krause)

Suppenküche werden gesucht

Zum 14. Mal wird am 23. März das Internationale Marburger Suppenfest am Richtsberg gefeiert, dieses Mal ab 17 Uhr in den Räumen der Marburger Altenhilfe St. Jakob, Sudetenstraße 24. Das Netzwerk Richtsberg sucht deshalb wieder Menschen, die bereit sind, eine Suppe zu kochen. Das kann die Lieblingssuppe sein, eine beliebte Eigenkreation oder ein ganz neues Rezept. Einzelpersonen, Familien, Gruppen und Vereine sind eingeladen, sich zu beteiligen. Wichtig ist, dass die Suppenkreationen eigene Rezepte sind und keine Fertigsuppen gekocht werden. Natürlich gibt es wieder einen Wettbewerb um die beste Suppe. Die Gewinner werden durch eine Fachjury ermittelt. Auch das junge und das erwachsene Publikum darf jeweils eine Lieblingssuppe küren. Wer eine Suppe kochen möchte, kann sich bis zum 15. März unter www.kultur-und-kulturen.de, unter gattinger@bsf-richtsberg.de oder unter Bewohnernetzwerk für Soziale Fragen (BSF) Damaschkeweg 96, 35039 Marburg anmelden. Auf Wunsch werden auch Anmeldeformulare per Post zugeschickt. Weitere Informationen beim BSF unter (06421)44122.

Kurs zu Frauen in der Politik

Um Frauen zu ermutigen und zu stärken, sich politisch und zivilgesellschaftlich einzumischen, organisiert das Gleichberechtigungsreferat mit der Marburger Volkshoch-

schule (vhs) die Veranstaltungsreihe „Frauen und Politik. Frauen in der Politik“. Die Einführung in die kommunale Selbstverwaltung ist Teil des Ersten Marburger Aktionsplans für die Europäische Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern. Der Kurs beginnt am 5. März, die zehn Termine finden dienstags von 18 bis 19.30 Uhr statt. Interessierte Frauen, die nach Anmeldeschluss in die Veranstaltungsreihe einsteigen wollen, können sich an das Gleichberechtigungsreferat wenden. Im Anschluss plant dieses ein Mentoring-Projekt, das Frauen die Möglichkeit bietet, Tätigkeitsfelder zum Austausch mit politisch und zivilgesellschaftlich

aktiven Mentorinnen und Mentoren kennenzulernen. Ergänzend vermitteln Workshops hilfreiche Werkzeuge für die politische Praxis. Infos beim Gleichberechtigungsreferat unter (06421)201- 1377, E-Mail: gleichberechtigungsreferat@marburg-stadt.de. Näheres zum Kurs unter

■ www.vhs-marburg.de

Gute Tipps aus dem Klimasparbuch

Das erste Marburger Klimasparbuch gibt Tipps zum klimafreundlichen Verhalten im Alltag in den Bereichen Ernährung, Konsum, Mobilität sowie Bauen und Wohnen. Bei vie-



vhs lädt zu Fototagen ein

Mit den sechsten Marburger Fototagen bietet die Marburger Volkshochschule (vhs) vom 15. bis 17. März wieder an drei Tagen Workshops, Fotoausstellungen und Vorträge rund um das Thema Fotografie. Ein breit gefächertes Angebot gibt einen Einblick in die lebendige Fotoszene. „Dreiklang“, „Unbemerkt“, „Kontraste“ lauten die Titel einiger Ausstellungen, die im vhs-Gebäude zu sehen sind, insgesamt mit rund 200 Fotos von Jan Bosch, Markus Farnung, Andreas Maria Schäfer, Rolf Wegst und der FotoCommunityMarburg. Gastfotograf ist in diesem Jahr Reimund Schmidt-De Caluwe.

Stadträtin Kirsten Dinnebieer und vhs-Leiterin Cordula Schlichte eröffnen die Fototage am Freitag, 15. März, um 18 Uhr in der vhs, Deutschhausstraße 38. Über den Samstagnachmittag und Sonntagvormittag verteilt sind mehrere kurze Workshops zu Themen der Fotografie.

Aus den Fototagen heraus hat sich mit Photo.Spectrum.Marburg ein neues Fotografie-Format entwickelt, das mit über 70 Akteuren und knapp 30 Veranstaltungen in der Stadt Marburg und im Landkreis Marburg-Biedenkopf im März die Fotografie gebündelt in den Mittelpunkt stellt. Neben einigen Ausstellungen und einem Film werden Führungen, Vorträge, Shootings, Workshops und vieles mehr angeboten. Die Schirmherrschaft von Photo.Spectrum.Marburg haben Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies und Stadträtin Kirsten Dinnebieer gemeinsam.

Informationen zu den Fototagen und PhotoSpectrumMarburg unter

■ www.vhs-marburg.de

■ www.photo-spectrum-marburg.de

Erster Marburger Jugend-Literaturpreis vergeben

Zum ersten Mal ist der Marburger Literaturpreis für Jugendliche vergeben worden. 18 junge Menschen hatten eigene Kurzgeschichten eingereicht. Den ersten Platz belegte Alina Kalko, gefolgt von Julia Schümann und Linn Eckert. Initiator Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies ist beeindruckt von der Vielfalt und der Tiefe der Beiträge. Im Siegbeitrag „Meine Geschichte“ von Alina Kalko geht es um den Tod eines Familienangehörigen. Der Text zeigt auf authentische und persönliche Weise, wie die Ich-Erzählerin in der Kurzgeschichte mit dem Verlust umgeht. „Die Geschichte ist originell und kreativ, spannend und berührend zugleich. Sie ist eine Mut-mach-Geschichte“, heißt es in der Jurybegründung. Julia Schünemann hat sich in „Wach auf, wir sind da!“ mit dem Thema Flucht beschäftigt – genauer: mit der Flucht einer Familie aus Ostpreußen nach dem Zweiten Weltkrieg. „Die Geschichte ist sehr gut recherchiert, flüssig, dramatisch und stringent aus der Sicht einer 14-Jährigen erzählt“, lobte die Jury den Text. In „Die Hölle des Löwen“ von Linn Eckert geht es um das Thema Mobbing. Der Text greife aktuell und authentisch viele Themen aus der Welt junger Menschen auf ohne sie zu werten, so die Jury. Die Gewinnerinnen erhielten Sachgeschenke im Wert von 300 Euro für den ersten Platz, 200 Euro für den zweiten Platz und 100 Euro für den dritten Platz. Weitere Geschenke gab es bei der Preisverleihung für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer.



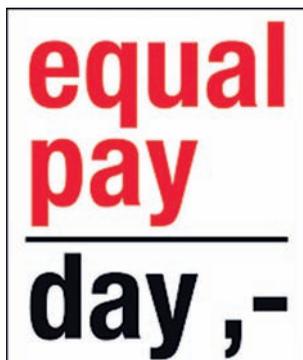
OB Spies (r.) freute sich mit Vertretern der Jury und des Organisationsteams über den Sieg von Alina Kalko (2.v.r.) und Julia Schümann (4.v.r.). (Foto: Grähling)

len Ratschlägen wird angegeben, wieviel Kohlenstoffdioxid (CO₂) konkret durch deren Umsetzung gespart werden kann. Die meisten Klimatipps sind auf die Universitätsstadt Marburg zugeschnitten und geben hilfreiche Anregungen für die Umsetzung eines klimafreundlicheren Verhaltens vor Ort. Zum Beispiel enthält der Vorschlag zum regionalen und saisonalen Einkaufen die Uhrzeiten und Orte der Marburger Wochenmärkte. Um den Übergang vom guten Vorsatz zum Handeln zu erleichtern, werden die Empfehlungen durch zwölf Gutscheine von klimafreundlichen Unternehmen ergänzt. Neubürgerinnen und Neubürger erhalten ihr Klimaschutzbuch bei der Anmeldung ihres Wohnsitzes im Stadtbüro in der Frauenbergstraße 35. Darüber hinaus steht eine digitale Version ohne Gutscheine zum Download bereit unter www.marburg.de/klimasparbuch

Aktionen zum Equal Pay Day

Nach Angaben des Statistischen Bundesamts verdienten Frauen 2018 immer noch etwa 21 Prozent weni-

ger als Männer bei gleicher oder gleichwertiger Arbeit. Auf diese Benachteiligung von Frauen im Erwerbsleben macht der „Equal Pay Day“ am 18. März unter dem Motto „Wertsache Arbeit“ aufmerksam. Aus diesem Anlass zeigen die Marburger Kinobetriebe und das städtische Gleichberechtigungsreferat den



initiiert von:
Business and Professional Women Germany e.V.

Film „Die Berufung. Ihr Kampf für Gerechtigkeit“ ab 18 Uhr im Capitol, Biegenstraße 8. Der Film spielt in den 1950er Jahren in den USA und handelt von der Juristin Ruth Bader Ginsburg, die sich in einem Präzedenzfall dafür einsetzte, dass Frauen

auch Richterinnen oder Polizistinnen werden können. Frauen zahlen den ermäßigten Eintritt. Eine kostenfreie Kinderbetreuung wird nach vorheriger Anmeldung organisiert. Daran Interessierte wenden sich bis zum 11. März an das Gleichberechtigungsreferat. Eine ganz besondere Überraschungs-Aktion in Kooperation mit dem Hessischen Landestheater Marburg findet am 18. März ab 17.30 Uhr vor dem Erwin-Piscator-Haus, Biegenstraße 15 statt. Infos unter

■ www.marburg.de/equalpay-day2019

Bewerben für den Meineke-Preis

Die Islamische Gemeinde Marburg hat gemeinsam mit der Universitätsstadt Marburg, dem Ausländerbeirat und Vielfalt Marburg den „Christian Meineke Preis für kulturelle Interaktion“ im Jahr 2018 ins Leben gerufen. Dieser wird nun jedes Jahr vergeben.

Ziel soll es sein, den Aktiven und Engagierten im gemeinnützigen Einsatz Anerkennung und Dank auszusprechen und ihnen Motivation

für weiteres Engagements zu geben. Der mit 1500 Euro dotierte „Christian Meineke Preis für kulturelle Interaktion“ ehrt herausragendes Engagement von Marburger Personen, Initiativen oder Vereinen in der Universitätsstadt Marburg, das im Sinne der friedlichen kulturellen Interaktion von Erwachsenen angelegt ist. Das Engagement sollte seit mindestens einem Jahr bestehen und auf eine weitere Dauer von mindestens zwei Jahren ausgerichtet sein, also nachhaltig wirken. Bewerbungen, Projektideen oder Vorschläge für Personen können bis zum 31. März eingereicht werden. Weitere Informationen zur Bewerbung sowie ein Online-Formular gibt es unter

■ www.ig-marburg.de/meineke-preis

Seniorensprechstunde zum Thema Betreuung

Die monatliche Sprechstunde für Seniorinnen und Senioren findet am Montag, 18. März, von 14.30 bis 16 Uhr im Beratungszentrum mit integriertem Pflegestützpunkt (BiP), Am Grün 16, statt. Interessierte können sich dieses Mal insbesondere zum Thema „Rechtliche Betreuung“ beraten lassen, grundsätzlich ist die Seniorensprechstunde aber offen für alle Anliegen.

Die Sprechstunde wird vom Seniorenbeirat Marburg angeboten. Auch Seniorinnen und Senioren aus den Außenstadtteilen Marburgs sind herzlich dazu eingeladen, im Erfahrungsaustausch mit Gleichaltrigen über ihre Probleme, Ideen und Wün-

Einmal auf der Bühne stehen – der Song Contest bietet diese Chance. (Foto: Pixabay)



Stadt Marburg sucht Talente für Song Contest

Die Stadt Marburg sucht Nachwuchstalente, die sie beim Song Contest Marburg-Biedenkopf in Marburg am 6. Juli 2019 vertreten. Teilnehmen können alle, die Musik machen, egal ob instrumental oder Gesang, ob Rockgruppe, Kammerorchester, Chor oder solistisch. Das Alter ist egal, ob 6 oder 60 Jahre. Wichtig ist, dass die Bewerber und Bewerberinnen noch nicht länger als zwei Jahre zusammen Musik machen. Für Einzelinterpreten heißt das, dass sie nicht länger als zwei Jahre mit ihrer Art Musik aufzutreten. Sie dürfen auch noch keine Preise gewonnen oder auf der großen Bühne gestanden haben. Außerdem sollten sie in Marburg oder einem seiner Stadtteile leben, denn schließlich sollen sie ja die Stadt Marburg vertreten. Wer mitmachen möchte, muss in der Zeit vom 1. bis 15. März ein Anmeldeformular, ein bis drei Stücke im mp3 Format, ein Foto von der Gruppe oder der Einzelperson und eine kurze Selbstbeschreibung als PDF hochladen – mit einer Begründung, warum man am besten geeignet ist, die Stadt Marburg zu vertreten. Anschließend entscheidet die Jury und spätestens am 12. April steht fest, wer für Marburg ins Rennen geht. Alle nötigen Informationen sowie das Anmeldeformular gibt es im Internet unter:

■ www.marburg.de/vorentscheid-songcontest

sche zu sprechen. Diese werden vertraulich behandelt. Nähere Informationen zur Sprechstunde erteilt Ilka Wolkau vom Fachdienst Soziale Lei-

stungen, Geschäftsstelle Seniorenbeirat, Friedrichstraße 36, unter (06421) 201-1521 oder altenhilfe@marburg-stadt.de.

Frühlingszeit ist Bärlauchzeit

Ab Anfang März überrascht Sie das Weinlädle wieder mit einer Auswahl frisch zubereiteter Bärlauchgerichte aus regionalen Zutaten – dazu die passenden Frühlingsweine – täglich 11 bis 24 Uhr.

Flammkuchen mit Bärlauch

Weinlädle

Weinlädle • Weinstube & Restaurant • Schloßstreppe 1
35037 Marburg • www.weinlaedle.de • Tel: 0 64 21-1 42 44

Garten- und Baumfällarbeiten
Entrümpelungen
Abbruch- und Entkernungsarbeiten

Hofmann
Bauservice

www.gjhofmann.de info@gjhofmann.de
06421 - 683208

Frauen gehen auf die Straße

Am 8. März ist Internationaler Frauentag. Ein breites Bündnis von Marburger Vereinen und Institutionen, zu dem das Gleichberechtigungsreferat der Universitätsstadt Marburg zählt, ruft zu einer Kundgebung unter dem Motto „Wir sind viele! Wir sind stark!“ auf. Das Schwerpunkt-



Am Internationalen Frauentag wird es Marburg wieder eine Kundgebung geben. (Foto: Stadt Marburg)

thema der Demonstration lautet „Feminismus bleibt antirassistisch“. Die Demo startet um 17 Uhr am Hauptbahnhof in Marburg und wird gegen 18 Uhr vor dem Erwin-Piscator-Haus mit einer Abschlusskundgebung enden. Dort wird Stadträtin Kirsten Dinneber auch die „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ eröffnen,

die bis zum 24. März mit einem vielfältigen Programm in Marburg stattfinden. Im Anschluss an die Demo sind alle zum gemeinsamen Feiern ins KFZ, Biegenstraße 13, eingeladen. Das Kulturprogramm wird an diesem Tag von Frauen gestaltet. In Zusammenarbeit mit dem Gleichberechtigungsreferat zeigt das Capitol am 12. März drei Dokumentationen von und über Frauen: um 16.30 Uhr „RGB. Ein Leben für die Gerechtigkeit“ über Leben und Werk der amerikanischen Richterin Ruth Bader Ginsburg, um 18 Uhr „#Female Pleasure“ über fünf Frauen aus den fünf Weltreligionen und ihren Kampf für eine selbstbestimmte weibliche Sexualität, um 18.30 und 20.30 Uhr „Westwood. Punk, Ikone, Aktivistin“ über die Grande Dame des Punk. Eine kostenfreie Kinderbetreuung für die Filmvorführungen um 16.30 Uhr und 18 Uhr wird nach vorheriger Anmeldung organisiert. Interessierte wenden sich bitte bis zum 6. März an das Gleichberechtigungsreferat, (06421)201-1377 oder E-Mail: gleichberechtigungsreferat@marburg-stadt.de.

Tauschen und Teilen in Marburg

„Tauschen und Teilen in Marburg“ lautet das Thema einer Veranstaltung am 5. März von 17 bis 19.30 Uhr im Beratungszentrum (BiP), Am Grün 16. In Marburg gibt es viele gute Beispiele des Tauschens und

Teilens. Die Veranstaltung bietet einen Überblick über aktuelle off- und online Börsen. Dazu stellen sich drei Marburger Initiativen vor, die ganz unterschiedliche Wege des Tauschens und Teilens gehen. Im Repair-Café Cappel reparieren ehrenamtliche Fachleute, was zum Wegwerfen schade ist. Bei der Südviertel-Initiative „Wir für's Quartier“ gibt es eine Pflanzen-Tauschbörse, der Ortsbeirat Campusviertel berichtet von der Aktion „Tauschen von Weihnachtsschmuck“.

Infostand zum Thema Demenz

„Gewusst ist halb gewonnen“, unter diesem Motto lädt die Marburger Allianz für Menschen mit Demenz am



Die Lokale Allianz für Menschen mit Demenz wird ihren Infostand auf dem Wochenmarkt aufstellen. (Foto: Stadt Marburg)

16. März auf dem Wochenmarkt in der Frankfurter Straße zum Gespräch ein. Die Lokale Allianz für Menschen mit Demenz bündelt Angebote für Menschen mit Demenz sowie deren Angehörigen. Sie hilft dabei, Marburg zu einer demenzfreundlichen Kommune zu machen – beispielsweise mit Gründung einer Demenz-WG, Schulungen für Dienstleister oder der Erstellung einer Infobroschüre für den Klinikaufenthalt von Menschen mit Demenz. In diesem Infoheft finden sich nützliche Hinweise für die Zeit vor, während und nach der Aufnahme in ein Krankenhaus. Diese und weitere Infomaterialien sind am Infostand erhältlich.



Marburg im März

BÜHNE

Fr 01.03.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Sebastian Nicolas
Zauberei

Fr 01.03., Sa 02.03.

20.00 • Theater neben dem Turm,
Afföllerwiesen 3a:
Black Box

Sa 02.03.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
Impro-Show
Stupid Lovers und Fast Forward Theatre

Sa 02.03.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Kay Ray: Wonach sieht's denn aus?
Comedy

Sa 02.03.

20.00 • Behring-Bühne im Alten
Behring-Gutshof, Brunnenstr. 16:
**Lösch mir die Augen aus:
Ich kann dich sehen**
Ein Rainer-Maria-Rilke-Abend

So 03.03.

15.30 • Hessisches Landestheater,
Großes Tasch, Am Schwanhof 68-72:
Die Verwandlung
Franz Kafka

So 03.03., So 10.03., So 31.03.

18.00 • Lomonossow-Keller, Markt 7:
Eine Studie in Scharlachrot
Nach A.C. Doyle

So 03.03.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
288. Marburger Abend

Mi 06.03.

11.00 • Erwin-Piscator-Haus,
Biegenstr. 15:
Macbeth
Gastspiel in englischer Sprache

Do 07.03., Sa 09.03., So 10.03., Mo 11.03.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Großes Tasch, Am Schwanhof 68-72:
**Es ist doch eine schöne Sache,
über Kanzlerkandidaten zu reden
und dabei Blutwurst zu essen**

Do 07.03., Fr 08.03.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Supperville. Eine Performance

Fr 08.03.

17.00 + 19.30 • Hessisches Landes-
theater, Erwin-Piscator-Haus,
Biegenstr. 15:

Margarete
Gastspiel aus Polen/Janek Turkowski

Fr 08.03.

19.30 • Kirche Elnhausen,
Am Denkmal 8:
**Flucht und Vertreibung, Exil und
Migration - früher und heute**
Elisabethschule Marburg in Kooperation
mit Heimat- & Kulturverein Elnhausen

Fr 08.03.

20.00 • Lomonossow-Keller, Markt 7:
Eine Studie in Scharlachrot
Nach A.C. Doyle

Sa 09.03.

20.00 • Lomonossow-Keller, Markt 7:
Die Mausefalle
Von Agatha Christie

So 10.03.

15.00 • Erwin-Piscator-Haus,
Biegenstr. 15:
Dschungelbuch
Musical

So 10.03.

15.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
**Theater GegenStand Märchen:
Schneewitchen**

Mi 13.03.

20.00 • Theater neben dem Turm,
Afföllerwiesen 3a:
Heimat 2
„Home is where my Kartoffelsalat ist“

Fr 15.03.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Patrick Süskind: „Der Kontrabass“
Waggonhalle Produktion No. 18

Fr 15.03.

20.00 • Lomonossow-Keller, Markt 7:
Das gefleckte Band
Krimi-Livehörspiel nach A.C. Doyle

So 17.03.

15.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
**Theater GegenStand Märchen:
Frau Holle**
Theater für Kinder ab 3 Jahren

So 17.03., So 24.03.

15.00 • Hessisches Landestheater,

Kleines Tasch, Am Schwanhof 68-72:
Am Hafen mit Vogel

So 17.03.

18.00 + 19.30 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
**Theater GegenStand & Beyond
the Eyes: touching moves**
Nonvisuelle Bewegungsperformance

Di 19.03.

09.00 + 11.00 • Hessisches Landes-
theater, Kleines Tasch,
Am Schwanhof 68-72:
Am Hafen mit Vogel

Mi 20.03., Do 21.03.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:
Cabaret
von Joe Masteroff, Fred Edd, John Kander

Mi 20.03.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Kleines Tasch, Am Schwanhof 68-72:
**Diese Mauer fasst sich selbst
zusammen und der Stern hat
gesprochen, der Stern hat auch
was gesagt**
Einführung 19.15 Uhr

Mi 20.03.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
**Inklusionstheatergruppe „Puzzle“:
Die große Wörterfabrik**

Fr 22.03.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
Django Asül: „Letzte Patrone“
Kabarett

Fr 22.03., Sa 23.03.

20.00 • Theater neben dem Turm,
Afföllerwiesen 3a:
**Ich höre die Stimmen toter Frauen -
Sie singen über den Tod**
Schubert-Lieder

Sa 23.03.

16.00 • Gemeindezentrum der Christen-
gemeinschaft, Anne-Frank-Str. 10:
Else Lasker-Schüler
Ein Portrait in Gedichten und Musik

Sa 23.03.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
**Vorspiel39 e.V.: Die toten Augen
von London**

Sa 23.03.

20.00 • Behring-Bühne im Alten
Behring-Gutshof, Brunnenstr. 16:

Mordlust - Das feine Krimispiel

Veranst.: Fast Forward Theatre

So 24.03.

15.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Theater GegenStand Märchen:

Der gestiefelte Kater

Theater für Kinder

So 24.03.

18.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Vorspiel39:

Die toten Augen von London

Mo 25.03.

10.00 • Hessisches Landestheater,
Kleines Tasch, Am Schwanhof 68-72:

Am Hafen mit Vogel

Di 26.03.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Großes Tasch, Am Schwanhof 68-72:

Die Verwandlung

Franz Kafka

Di 26.03.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:

116. Poetry Slam

Do 28.03.

20.00 • Szenario im Cordes, Steinweg 1:
Fast Forward Theatre: Impropkeller

Do 28.03.

20.00 • Waggonhalle,

Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Theater Konstanz: Der Reichsbürger

Do 28.03.

21.33 • Hessisches Landestheater,
Theater am Schwanhof,

Am Schwanhof 68-72:

Watch me fail Vol. 3

Fr 29.03.

20.00 • Erwin-Piscator-Haus,
Biegenstr. 15:

Die Nacht der Musicals

Sa 30.03.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Mini Tasch, Am Schwanhof 68-72:

Werkschau Experimentierbande

Sa 30.03.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:

Frowin: „Der Kanzler-Chauffeur... bremst für Deutschland“

Kabarett

Sa 30.03.

20.00 • Lomonossow-Keller, Markt 7:

Dr. Jekyll & Mr. Hyde

Horror-Livehörspiel

So 31.03.

15.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Theater GegenStand Märchen: Brüderchen und Schwesterchen

Theater für Kinder ab 4 Jahren

So 31.03.

19.00 • Waggonhalle,

Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Mord um Mord

Quetschemustertheater des
Heimatvereins Betziesdorf

So 31.03.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:

289. Marburger Abend

KONZERTE

Fr 01.03.

20.30 • KFZ, Biegenstr. 13:

Dust Bolt

Support: Bloodspot, Centrate

Sa 02.03.

20.00 • TurmCafé, Kaiser-Wilhelm-Turm,
Hermann-Bauer-Weg:

Les Sarrois

Chansons und Co.

Sa 02.03.

20.00 • Erwin-Piscator-Haus,
Biegenstr. 15:

Joseph Moog: Klavierabend

So 03.03.

15.00 • Erwin-Piscator-Haus,
Biegenstr. 15:

Kinderkonzert

Junge Marburger Philharmonie

So 03.03.

17.00 • Landgrafenschloss, Fürstensaal:
Robin et Marion

• **Alte Universität Marburg**
Reitgasse, Kreuzgang, Mo-Fr 9-18 Uhr.
„Wissenschaftlerinnen an der
Philipps-Universität gestern und
heute – 100 Jahre Frauenstudium“

• **Atelier „Zwischen den Häusern“**
Zwischenhausen 7-9, Do/Fr 16-18,
Sa 11-14 Uhr und nach Vereinbarung
(0173-3685981)

• **Behring-Ausstellung**
Bahnhofstr. 7, 1. OG, Mo-Do 9-17,
Fr 9-13 Uhr. „Blut ist ein ganz
besonderer Saft“ (Dauerausstellung)

• **Brüder-Grimm-Stube**
Galeria Bruno P., Markt 23, Di-So
13-17 Uhr. „Die Kunst der Illusion“ –
Malerei von Ulrich Harder (5. bis
31.3.), Vernissage: 3.3., 16 Uhr

• **Galerie 36**
Im Jugendamt Marburg, Friedrichstr.
36, Mo-Fr 8-12, Mo-Do 14-17 Uhr.
Werke von Sandra „ArteSan“ Bender
und Mona Löffler (bis 30.6.)

• **Galerie JPG**
Weidenhäuser Str. 34, jeden 1.
Samstag im Monat 11-15 Uhr und
auf Anfrage (0176-61731093).

„Zufall und Farbe“ – Doppelaus-
stellung mit Malerei, Zeichnung
und Künstlerbüchern von Tong Zhu
und JPG (bis 15.3.)

• **Hessisches Staatsarchiv**
Friedrichsplatz 15. Mo/Fr 8.30-16.30,
Di-Do 8.30-19 Uhr. „Es lebe die
deutsche Republik!“ – Die Revolution
1918/19 in Hessen; „Zeitenwende
in Hessen – Revolutionärer Aufbruch
1918/19 in die Demokratie“
(beide bis 25.5., Eintritt frei)

• **Kaufhaus Ahrens (Restaurant)**
Universitätsstr. 14-22, Mo-Fr 9-19,
Sa 9-18 Uhr. FotoCommunityMarburg:
„Liebe“ (bis Mitte Juni)

• **Lutherische Pfarrkirche**
Lutherischer Kirchhof 1, tägl. 9-18.
„Neue Ikonen aus Nowica“ – Kunst
aus Polen (bis 10.4.)

• **Marburger Haus der Romantik**
Markt 16, Tel. 917160, Di-Fr 14-17,
Sa/So 11-13 und 14-17 Uhr. Dauer-
ausstellung „Marburger Romantik
um 1800“, Sonderausstellung:
„Monsieur Göthe – Goethes unbe-

kannter Großvater“, Vernissage:
10.3., 11.30 Uhr

• Marburger Kameramuseum

Am Grün 44, So 14-18 Uhr
(Dauerausstellung)

• Marburger Kunstmuseum

Biegenstr. 11, Mi-Mo 11-17 Uhr
(Di geschlossen), am ersten Do
im Monat 11-21 Uhr. „Sammlung
Hilde Eitel“ (bis 1. Quartal 2019);
im Foyer: Doris Conrads:
„Wolkenbilder“ (9.3., 15.30 Uhr
Midissage)

• Marburger Kunstverein

Gerhard-Jahn-Platz 5, Tel. 25882,
Di-So 11-17, Mi 11-20 Uhr.
Emilia Neumann und Urban Hüter:
„Skulpturen“ (bis 28.3.)

• Mineralogisches Museum

Firmaneiplatz, Tel. 2822257.
Mi 10-13 und 15-18, Do/Fr 10-13,
Sa/So 11-15 Uhr (Dauerausstellung)

• **1. Photo.Spectrum.Marburg**
ausführliche Informationen zu den
mehr als 30 Veranstaltungen, u.a.
im Erwin-Piscator-Haus, der

AUSSTELLUNGEN

Stadtbücherei und im BiP rund
um das Thema Fotografie finden Sie
im Veranstaltungskalender unter
„Vernissagen“

• Rathaus

Markt 1, Erdgeschoss, Mo-Fr 9-17
Uhr. Marburger Pulse of Europe
Initiative: „Zeichnen für Europa“
(18. bis 31.3.)

• Religionskundliche Sammlung

Museum der Religionen, Landgraf-
Philipp-Str. 4, Mo 14-16 Uhr.
„Islam, Buddhismus, Hinduismus
und andere Religionen“

• TurmCafé Spiegelslustturm

Hermann-Bauer-Weg 2, tägl. 13-18,
Sonn- und Feiertags ab 11 Uhr.
Lies Kruschwitz: „Farbbalanc“
(2. bis 27.3.)

• Völkerkundliche Sammlung

der Philipps-Universität
Deutschausstr. 3, Mo-Fr. 9-16 Uhr.
„Krisenmomente“

So 03.03.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
**Marcus Jeroch: „Schöner Denken
mit WoWo“**
Performance

Sa 09.03.

19.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Wild Invasion Germany

Sa 09.03.

20.00 • Kulturscheune Michelbach,
Michelbacher Str. 9a:
Saxesse mit sistersgold
Vier Frauen, vier Saxophone

So 10.03.

17.00 • Lutherische Pfarrkirche
St. Marien, Lutherischer Kirchhof 1:
Mozart: „Requiem“
Chor Klangforum Marburg und
Liederkrans Germania Ober-Erlenbach

Do 14.03.

18.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Eröffnung MaNo Musikfestival

Fr 15.03., Sa 16.03.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
MaNo-Musikfestival

Sa 16.03.

19.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
MaNo-Musikfestival

So 17.03.

20.00 • Erwin-Piscator-Haus,
Biegenstr. 15:
Concerto Köln
Geminiani, Händel, Avison und Corelli

So 17.03.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
Milonga - Tango

Di 19.03.

19.30 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Das 21. Marburger Rudelsingen

Di 19.03.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
Jesper Munk - Solo
Blues, Soul

Do 21.03.

20.30 • KFZ, Biegenstr. 13:
Keimzeit

Sa 23.03.

14.00 • Erwin-Piscator-Haus,
Biegenstr. 15:
Die Nacht der Musicals
Highlights aus weltbekannten Musicals

Do 28.03.

20.30 • KFZ, Biegenstr. 13:
Lygo
Punkrock, Post-Hardcore

Fr 29.03.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
**Bang-Haus Swing-Combo:
Sentimental Journey**

Sa 30.03.

20.00 • Erwin-Piscator-Haus,
Biegenstr. 15:
Tianwa Yang & Nicholas Rimmer

Sa 30.03.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Patrick Heidenreich

So 31.03.

17.00 • Lutherische Pfarrkirche
St. Marien, Lutherischer Kirchhof 1:
Matthäus-Passion v. Heinrich Schütz
Marburger Bachchor

LESUNGEN

Di 12.03.

16.15 • KFZ, Biegenstr. 13:
Bilderbuchkino
Wir gehen auf Bärenjagd

Mo 18.03.

20.00 • Cineplex, Gerhard-Jahn-Platz 7:
Rafik Schami
Ich wollte nur Geschichten erzählen

Mi 20.03.

15.30 • Stadtbücherei, Ketzlerbach 1:
„Marburg liest mit dir“
Vor- und Mitleseaktion

Do 21.03.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Dr. Stephan Nolte
Alles halb so schlimm

Di 26.03.

20.00 • Cineplex, Gerhard-Jahn-Platz 7:
Adriana Altaras
Die jüdische Soffleuse
Buchvorstellung

VORTRÄGE

So 10.03.

19.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
**60.000 km 560 Tage mit dem
Jeep durch Afrika**
Vortrag von Carlo Drechsel

Di 12.03.

19.30 • KFZ, Biegenstr. 13:
Planetview Lichtbildvortrag
Die Bulli-Tour, kultig quer durch Europa

Do 21.03.

17.00 • Kunstmuseum Marburg,
Biegenstr. 11:
**Dokumentarfotografie als
Auftragsfotografie für die
Kunstwissenschaft**
Vortrag von Thomas Scheidt

VERNISSAGEN

Fr 01.03.

19.00 • TTZ, Softwarecenter 3-5:
1. Photo Spectrum Marburg
Eröffnung der 1. Photo Spectrum
Marburg mit Sportphotographien
von Bodo Langner

So 03.03.

11.00 • Galerie Haspelstraße eins,
Haspelstr. 1:
1. Photo Spectrum Marburg
„bildsimphonie.de and friends - People“,
bis 4.4.

So 03.03.

16.00 • Brüder-Grimm-Stube, Markt 23:
Die Kunst der Illusion
Malerei von Ulrich Harder, bis 31.3.

Mi 06.03.

17.30 • Lutherische Pfarrkirche,
Lutherischer Kirchhof 1:
Ikonen aus Nowica
Kunst aus Polen, bis 10.4.

Mi 06.03.

18.00–20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
1. Photo Spectrum Marburg
Finissage „Reiseeindrücke aus
Vietnam“ von Sylvia und Jochen Heinis

Do 07.03.

16.00 • BiP, Am Grün 16:
1. Photo Spectrum Marburg
„Barcelona - Perele Kataloniens“,
von Rainer Kieselbach, bis 18.4.

Do 07.03.

18.00 • Erwin-Piscator-Haus,
Biegenstr. 15:
1. Photo Spectrum Marburg
„Augen-Blick“ von Blaue Linse,
bis 14.5.

Fr 08.03.

14.00 • Universitätsklinikum Marburg,
Baldingerstraße:
1. Photo Spectrum Marburg
„Gesicht zeigen“ von Matthias
Schüßler, bis 31.7.

Fr 08.03.

20.00 • Stadtbücherei, Ketzlerbach 1:
1. Photo Spectrum Marburg
„Zeitzeugen - Alles vergeht“ von
Manuel Paulus, bis 29.5.

Sa 09.03.

15.30 • Kunstmuseum Marburg,
Biegenstr. 11:
Midissage „Wolken und Himmel“
Erweiterung der Ausstellung von
Doris Conrads

So 10.03.

11.30 • Haus der Romantik, Markt 16:
**Monsieur Göthe - Goethes
unbekannter Großvater**
Eröffnungsvortrag von Dr. Joachim Seng

So 10.03.

17.00 • Rotkehlchen,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
1. Photo Spectrum Marburg
„andererseits“ von Fotogruppe
gleis3eck, bis 28.4.

Mi 13.03.

19.00 • Café am Markt, Marktplatz:
1. Photo Spectrum Marburg
Fotografien von Henrik Isenberg,
bis 15.5.

Fr 15.03.

18.00 • VHS, Deutschhausstr. 38:
6. Marburger Fototage
Eröffnung aller 10 Ausstellungen

Sa 23.03.

19.00 • Galerie JPG,
Weidenhäuser Str. 34:
1. Photo Spectrum Marburg
„Safety first“ von Michael Wagner,
mit Show und Künstlergespräch

Mo 25.03.

18.00 • Landratsamt, Im Lichtenholz 60:
1. Photo Spectrum Marburg
„Künstliche Intelligenz“ von Karlheinz
Schumacher, bis 10.5.

FESTE/MESSEN

Fr 01.03.

20.11 • Bürgerhaus Bauerbach,
Bauerbacher Str. 29:
Fastnacht

Fr 01.03.

20.11 • Gemeinschaftszentrum
Richtsberg, Am Richtsberg 70:
Fastnacht der Richtsberggemeinde

Sa 02.03.

11.11 • Marktplatz, Am Markt:
Rathauserstürmung
Festausschuss Marburger Karneval e.V.

Sa 02.03.

15.00–19.00 • Bürgerhaus Cappel,
Goethestr. 1:
Internationales Frühjahrsfest
Veranst.: Initiative Internationale
Begegnungen

Di 05.03.

20.11 • Hansenhausgemeinde,
Gerhardt-Hauptmann-Str. 1:
Lumpenball

Sa 23.03.

11.00–17.00 • Mehrzweckhalle
Moischt, Eulenkopfstr. 40:
Ostermarkt
Geflügelzuchtverein Moischt

Sa 23.03.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
Noruzfest
Persisches Neujahrsfest

So 24.03.

15.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
Bummelkasten
Für Kinder, Eltern und Nicht-Eltern

Sa 30.03.

17.00 • Schwanhof:
Schwanhoffest
Öffnung des Ateliers, Musik,
Ausstellungen, Mitmachaktionen

So 31.03.

11.00–18.00 • Schwanhof:
Schwanhoffest
Öffnung des Ateliers, Musik,
Ausstellungen, Mitmachaktionen

SPORT

Sa 02.03.

10.00 • Georg-Gaßmann-Stadion,
Leopold-Lucas-Str. 46:
Marburger Lahntallauf
Ultra Sport Club Marburg

Sa 02.03.

19.00 • Georg-Gaßmann-Stadion,
Leopold-Lucas-Str. 46:
Damen Basketball-Bundesliga
BC pharmaserv Marburg vs. Eintracht
Braunschweig

Sa 16.03.

19.00 • Georg-Gaßmann-Stadion,
Leopold-Lucas-Str. 46:
Damen Basketball-Bundesliga
BC pharmaserv Marburg vs. Flippo
Baskets BG 74 Göttingen

FÜHRUNGEN

Sa 02.03., Sa 09.03., Sa 16.03.,
Sa 23.03., Sa 30.03.

15.00–17.00 • Treffpunkt:
Hauptportal Elisabethkirche:
Öffentliche Führung
Elisabethkirche und Altstadt bis
hinauf zum Marburger Landgrafen-
schloss. Dauer: 2 Stunden

So 03.03.

15.00 • Kunstmuseum Marburg,
Biegenstr. 11:
Themenführung
Das Abenteuer der modernen Kunst

Mi 06.03.

12.30 • Kunstmuseum Marburg,
Biegenstr. 11:
Kunstpause
Otto Piene „Sternbild“

Sa 09.03.

10.00 • Marktplatz, Am Markt:
1. Photo Spectrum Marburg
Fotospaziergang durch die Alt-
und Kernstadt

Sa 09.03.

15.00 • Treffpunkt: Marktplatz,
Brunnen:
Marburger Romantik um 1800
Mit Prof. Dr. Marita Metz-Becker

Mi 13.03.

12.30 • Kunstmuseum Marburg,
Biegenstr. 11:
Kunstpause
Ludwig Knaus „Hessisches
Leichenbegängnis im Winter“

Mi 20.03.

12.30 • Kunstmuseum Marburg,
Biegenstr. 11:
Kunstpause
Curt Herrmann „Park von Schloss
Belvedere in Weimar“

Mi 27.03.

12.30 • Kunstmuseum Marburg,
Biegenstr. 11:
Kunstpause
Otto Ubbelohde „Fluslandschaft
im Sommer“

Sa 30.03.

10.00–16.00 • VHS, Deutschhausstr. 38:
1. Photo Spectrum Marburg
Fotospaziergang. Anmeldung:
www.mrfotowalker.bplaced.net

So 31.03.

18.00 • Camera Obscura, Schloßplatz:
1. Photo Spectrum Marburg
„Marburg versteckt“, Anmeldung:
fotograph1956@web.de

KOMMUNALE GREMIEN

Di 05.03.

16.00 • Bauamt, Sitzungssaal,
Barfüßer Str. 11:

Denkmalbeirat

Öffentlich/Teile nicht öffentlich

Di 05.03.

19.30 • Bürgerhaus Haddamshausen,
Lippersbach 10:

Ortsbeirat Haddamshausen

Do 07.03.

19.00 • Vereinsraum Grundschule
Wehrshausen, Wehrshäuser Str. 2:

Ortsbeirat Wehrshausen

Di 12.03.

17.00 • Sitzungssaal, Barfüßerstr. 50:
Haupt- und Finanzausschuss

Di 12.03.

18.00 • Sitzungssaal, Barfüßerstr. 50:
Ausschuss für Umwelt,
Energie und Verkehr

Di 12.03.

19.00 • VHS, Deutschhausstr. 38:
Ortsbeirat Campusviertel

Di 12.03.

19.00 • VHS, Deutschhausstr. 38:
Ortsbeirat Campusviertel

Do 14.03.

17.00 • Sitzungssaal, Barfüßerstr. 50:
Ausschuss für Soziales,
Jugend und Gleichstellung

Do 14.03.

18.00 • Bauamt, Sitzungssaal,
Barfüßerstr. 11:
Bau- und Planungsausschuss,
Liegenschaften

Do 14.03.

19.30 • Bürgerhaus Schröck,
Schröcker Str. 29:
Ortsbeirat Schröck

Do 14.03.

19.30 • Altenhilfezentrum St. Jakob,
Auf der Weide 6:
Ortsbeirat Weidenhausen

Di 19.03.

17.00 • Sitzungssaal, Barfüßerstr. 50:
Haupt- und Finanzausschuss

Di 19.03.

19.30 • Alte Schule Ockershausen,
Stiftstr. 28:

Ortsbeirat Ockershausen

Mi 20.03.

19.00 • Rathaus, Raum 2, Markt 1:

Ortsbeirat Altstadt

Fr 22.03.

16.30 • Sitzungssaal, Barfüßerstr. 50:
Stadtverordnetenversammlung

Mi 27.03.

18.15 • Sitzungssaal, Barfüßerstr. 50:
Ausländerbeirat

Do 28.03.

16.00 • Sozial- und Jugendamt,
Tagungsraum 2, UG, Friedrichstr. 36:
Jugendhilfeausschuss

Do 28.03.

18.00 • BSF, Am Richtsberg 66:
Ortsbeirat Richtsberg

Do 28.03.

19.00 • Hofgut Dagobertshausen,
Im Dorfe 14:
Ortsbeirat Dagobertshausen

Dies ist der vorläufige Sitzungsplan.
Ob tatsächlich eingeladen wird, ent-
scheidet die Antragslage. Informa-
tionen dazu auf www.marburg.de/
amtliche-bekanntmachungen

SONSTIGES

So 03.03., So 24.03.

14.00–16.00 • Kunstmuseum Marburg,
Biegenstr. 11:

Zeichnen und Malen

Für alle ab 7 Jahren

Di 05.03.

17.00–19.30 • BiP, Am Grün 16:
Tauschen und Teilen in Marburg
Ideen und Tipps

Fr 08.03.

17.00 • Hauptbahnhof:
Kundgebung am internationalen
Frauentag

18.00 Abschlusskundgebung vor dem
Erwin-Piscator-Haus und Eröffnung der
Internationalen Wochen gegen Rassismus

Sa 09.03.

20.00 • Alte Aula, Lahntor 3:
Verleihung Marburger Kamerapreis

So 10.03.

11.30 • Hessisches Landestheater,
Theater am Schwanhof,
Am Schwanhof 68-72:

Auf Tee und Kaffee mit Ihrem HLTM

So 10.03., So 31.03.

14.00–16.00 • Kunstmuseum Marburg,
Biegenstr. 11:

Druckwerkstatt

Für Kinder und Jugendliche

Di 12.03.

16.30 • Capitol, Biegenstr. 8:

RGB. Ein Leben für die Gerechtigkeit

Di 12.03.

18.00 • Capitol, Biegenstr. 8:

Female Pleasure

Di 12.03.

18.30 + 20.30 • Capitol, Biegenstr. 8:
Westwood. Punk, Ikone, Aktivistin

Sa 16.03.

Wochenmarkt, Frankfurter Str.:
Gewusst ist halb gewonnen
Infostand der Marburger Allianz
für Menschen mit Demenz

Sa 16.03.

18.00 • Kerner, Lutherischer Kirchhof:
Erzählcafe zum Thema „Anderssein“

So 17.03.

14.00–16.00 • Kunstmuseum Marburg,
Biegenstr. 11:

Museumsdetektive

Für alle ab 7 Jahren

Mo 18.03.

18.00 • Capitol, Biegenstr. 8:
Die Berufung. Ihr Kampf für
Gerechtigkeit

Mi 20.03.

15.00–17.00 • Kunstmuseum Marburg,
Biegenstr. 11:

Frühlingsfarben - Malgarten im Atelier des Kunstmuseums

Für Kinder ab 4 Jahren

Do 21.03.

10.00 • Marktplatz, Am Markt:
Welt-Downsyndrom-Tag 2019

Sa 23.03.

17.00 • Altenhilfezentrum St. Jakob,
Auf der Weide 6:

Marburger Suppenfest

So 31.03.

11.00–18.00 • Bürgerhaus Ginseldorf,
Rinnweg 7:

Kreativmarkt

Veranst.: Tanz- und Trachtengruppe
Ginseldorf e.V.

Weitere Veranstaltungen finden Sie im Online-Kalender auf

■ www.marburg.de/veranstaltungen



MUSIK

Les Sarrois

Chansons & Co
Sa 2.3. 20.00, Turmcafé

Les Sarrois, das sind die selbsternannten Saarländer Brahim Bonois (Gitarre, Gesang) und Pamela Buell (Kontrabass, Geige). Pamela Buell, in den USA geboren, wirkte in mehreren bekannten Orchestern mit, Brahim Bonois entwickelte bereits in seiner Kindheit eine besondere Vorliebe für Chansons und Musik der 1930er bis 1960er Jahre und das Gitarrenspiel von Django Reinhardt.

Das Repertoire des Duos umfasst Titel aus den Bereichen Jazz, Latin, Bossa und vor allem französische Chansons, deutsche Lieder sowie wunderschöne alte, fast schon vergessene Titel.

Canticum Antiquum

„Robin et Marion“
von Adam de la Halle
So 3.3. 17.00, Fürstensaal
im Landgrafenschloss

Auf dem Programm des diesjährigen Karnevalsconcerts des Förderkreises für Alte Musik in Marburg steht die dramatische Pastorale „Robin et Marion“ aus dem 13. Jahrhundert von Adam de la Halle. Ausführende sind das Vokalensemble Canticum Antiquum, das spätmittelalterliche Instrumentalensemble Frankfurter Aquila-Ensemble, bestehend aus Flöten, Fidel und Laute, ein Tanzpaar und „Adam de la Halle“ als Erzähler. Die Leitung hat Brigitte Krey.

Flöte und Lyrik

So 3.3. 17.00, Markuskirche

Die Flötenvirtuosin Bärbel Baum präsentiert ein breites Spektrum brillanter Flötenliteratur vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart, von John Dowland bis zu Werner Stockhausen. Poesie akzentuiert das Thema: von Shakespeare bis zu Ingeborg Bachmann haben auch Dichter und Dichterinnen ihrer Sehnsucht Ausdruck verliehen. Rezitator ist Joachim Fleing.

Sistergold

„Saxesse“
Vier Frauen, vier Saxophone
Sa 9.3. 20.00, Kulturscheune
Michelbach

Ladypower und Entertainment - musikalische Perfektion und kreatives Gespür für ein grandioses Songprogramm: Das Frauen-Saxophonquartett Sistergold bietet neben Bearbei-



tungen aus den Genres Pop, Jazz, Soul und Weltmusik spannendes Entertainment von Steptanz bis Showblock.

Klangforum Marburg

„Requiem“
von Wolfgang Amadeus Mozart
So 10.3. 17.00, Lutherische
Pfarrkirche

Bei ihrer Aufführung des weltberühmten Requiems von Wolfgang Amadeus Mozart werden die etwa 130 Sängerinnen und Sänger der Chöre Klangforum Marburg der Musikschule Marburg und Liederkranz Germania Ober-Erlenbach von einem Projektorchester der Musikschule begleitet.

Collapse

Instro Prog Rock
Do 14.3. 21.00, Q

Collapse ist eine Band aus dem französischen Grenoble, die instrumentale progressive Musik spielt. Beeinflusst von Grafik- und Filmkunst sowie Bands wie Porcupine Tree, Archive oder Mogwai, gelingt es den Musikern auf Gitarre, Bass, Synthesizer und Schlagzeug gleichermaßen zauberbernde wie verstörende Soundtracks hervorzurufen.

KOMPOSITION / PRODUKTION / MASTERING / MUSIK-
UND SPRACHAUFNAHMEN / WERBUNG UND JINGLES

WWW.DREAMLAND-RECORDING.DE
TEL. 06421-360291

www.chunkymonkeydesign.de

sem Genre einen frühen Höhepunkt dar. Das Werk wird in der a cappella-Originalfassung, aufgeführt.

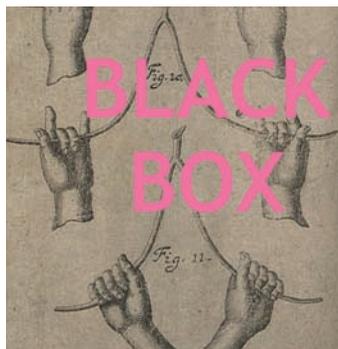
BÜHNE

Theater neben dem Turm

„Black Box“

Premiere Fr 1.3. 20.00, TnT

„Die globale Realitätsmatrix“, schreiben die Theatermacher vom TnT zu ihrer aktuellen Produktion Black Box, „besteht aus Millionen von Subrealitäten, die sich kleine Gruppen von Menschen außerhalb des Mainstreams geschaffen haben. Es handelt sich hier um ein übergeord-



netes Bühnenstück – eine Inszenierung, die sich hauptsächlich mit der wirtschaftlichen, religiösen und ideologischen Dominanz durch uns noch Unbekannte befasst. Lernen Sie die uns umgebenden Zeichen zu lesen und wappnen Sie sich gegen diejenigen, die uns wirklich regieren und Schwimmhäute zwischen den Zehen haben.“

WIR HABEN DIE TICKETS

Klavierabend mit
Joseph Moog

Sa. 02.03.2019, 20 Uhr
Erwin-Piscator-Haus

Kay Ray – Wonach sieht's
denn aus???

Sa. 02.03.2019, 20 Uhr
Waggonhalle

Schneewittchen

So. 10.03.2019, 15 Uhr
Waggonhalle

Das Bulli-Abenteuer –
Von Istanbul zum Nordkap
Di. 12.03.2019, 19.30 Uhr
KFZ

Jesper Munk

Di. 19.03.2019, 20 Uhr
KFZ

Tourist-Information Marburg

Mo-Fr 9-18 Uhr

Sa 10-14 Uhr

Erwin-Piscator-Haus

Biegenstraße 15

35037 Marburg

Tel 06421 9912-0

info@marburg-tourismus.de

www.marburg-tourismus.de

Aki Takase

„Japanic“

Di 26.3. 20.30, Cavete

Aki Takase, preisgekrönte Pianistin und Komponistin, zeigt mit ihrem neuen Quintett Japanic, dass Jazz nichts von seiner Dynamik, Spielfreude und Spaß verloren hat. Mit ihren jungen Kollegen Daniel Erdmann am Saxophon, DJ Illvibe an den Turntables, Johannes Fink am Bass und Dag Magnus Narvesen am Schlagzeug hat sie sich profunde und experimentierfreudige Musiker an ihre Seite geholt, um neue musikalische Welten zu bereisen.

Marburger Bachchor

„Matthäus-Passion“

von Heinrich Schütz

So 31.3. 17.00, Lutherische
Pfarrkirche St. Marien

Uwe Maibaum (Bass), Solisten aus den Reihen des Marburger Bachchors und der Marburger Bachchor interpretieren das berühmte Schütz'sche Oratorium unter der künstlerischen Leitung von Nicolo Sokoli. Die Passion, 1666 für den liturgischen Gebrauch komponiert, stellt in die-





Kay Ray

„Wonach sieht's denn aus?“

Comedy

Sa 2.3. 20.00, Waggonhalle

So wie's aussieht, ist nichts mehr wie es war. Oder gab es schon mal 72 Jungfrauen im Himmel - wie auf Erden sogar 60 Geschlechter? Wer soll da noch durchblicken. Kay Ray wagt es, und nichts scheint ihm heilig, nur scheinheilig: Eine Führungselite, deren erste Amtshandlung ihre Diätenerhöhung darstellt. Flüchtlinge, die gern ihren Pass verlieren, doch ungern ihr Smartphone. Ein Parlament, mehr Tollhaus als Hohes Haus - mit einer Repräsentantin, mehr Horrorclown als Bundestagsvizepräsidentin. Kabarett-Stars, die so unangepasst wirken wie Abteilungsleiter und auch sonst nur noch flüstern. Kay Ray teilt aus nach allen Seiten, ohne Rücksicht auf Verluste und Zeitgeistbefindlichkeiten - alle kriegen sie ihr Fett weg.

Hörtheatrale

„Eine Studie in Scharlachrot“
nach Arthur Conan Doyle

So 3.3. 18.00, Lomonossowkeller

Hier treffen Sherlock Holmes und Dr. Watson zum ersten Mal aufeinander. Watson sucht als verletzter Kriegsheimkehrer eine Wohnung. Das Geld ist knapp und so bleibt letztlich nur, sich die Wohnung mit jemandem zu teilen. Nach anfänglichen Irritationen zieht man schließlich gemeinsam in die Baker Street 221B ein.

Der Rest in Geschichte. Fast genau zehn Jahre nach der Gründung der Hörtheatrale produziert diese nun als neues Stück den allerersten Holmes-Fall.

Theater GegenStand

„Superville. Eine Performance.“

Do 7. und Fr 8.3. jeweils 20.00,
Waggonhalle

Superville ist kein Ort wie jeder andere. Seine Topografie entfaltet sich zwischen Tristesse und Spektakel, zwischen Kunst und Trash, Impro und Performance. Seine zahlreichen Bewohner und Bewohnerinnen treffen zu einem großen Festmahl aufeinander und alles, was für diese Supervillains zu Beginn feststeht, sind ihre Namen und ihre Beziehungen zueinander. Alles andere wird improvisiert und verdrängt, entsteht und vergeht im Laufe des Abends.

Hessisches Landestheater Marburg

„Am Hafen mit Vogel“

von Anah Filou

Premiere So 17.3. 15.30, Theater
am Schwanhof

Nanina berichtet nach den Sommerferien: „Also, ich bin diesen Sommer zum ersten Mal geflogen.“ Doch wie genau geht fliegen? Braucht man wirklich ein schweres Pass-Papier um flugfähig zu sein? Und vor allem, wer ist diese Dodo, die sie am Flughafen kennengelernt hat und die von sich selber sagt: „Ich bin Kosmopolitin.“ Was ist das überhaupt? „Am Hafen mit Vogel“ ist eine Uraufführung mit Kosmopolitin, geschrieben von Anah Filou, für alle Menschen ab sieben Jahren und alle, die Fernweh und Sehnsucht umtreiben, die alles Normale gerne mal in Frage stellen - weil es Spaß macht, einen Traum zu haben.

Django Asül

„Letzte Patrone“

Politikkabarett

Fr 22.3. 20.00, KFZ

Letzte Patrone - das ist scharfsinniges Politikkabarett aus Bayern. Das Publikum braucht keine Kugelsiche-



re Weste, nur gut trainierte Lachmuskeln, um diesen Abend zu überstehen. Das sechste Solo-Programm von Django Asül ist eine Ansammlung von Streifschüssen, ein irrer Mix aus Satire und Volkstheater.

Fast Forward Theatre

„MordLust“

Impro-Krimi

Sa 23.3. 20.00, Behring-Bühne

In intensiver Kammerspiel-Atmosphäre improvisiert das Fast Forward Theatre eine fulminante Krimi-Komödie voller lebenswürdiger, faszinierender und auch düsterer Gestalten, die sich tiefer und tiefer in ihre Beziehungsgeflechte verstricken. Angetrieben von Liebe und Eifersucht, Hoffnung und Gier, schmieden sie große Zukunftspläne und lassen sich zu fatalen Kurzschluss-handlungen hinreißen.

Frowin

„... bremst für Deutschland“

Kabarett

Sa 30.3. 20.00, KFZ



Er bringt die höchste Frau im Staat um die Ecke: Frowin, der Kanzlerchauffeur. Auch in seinem dritten Soloprogramm als Angela Merkels Fahrer umklammert Frowin das Lenkrad so fest wie Merkel ihren Thron und kutschiert sie sicher durch ihr Königreich. Ein Programm wie das berühmte Ei: Köstlich ummantelt, knallhart im Kern und voller Überraschung, eine Ein-Mann-Investigativ-Boulevardeske.

VORTRAG

Peter Gebhard

Die Bulli-Tour

15.000 Kilometer mit dem T1

Di 12.3. 19.30, KFZ

15 Länder in 99 Tagen – mit dem Oldtimer von Istanbul bis hoch ans Nordkap. Peter Gebhard begab sich mit seinem T1-Bulli auf eine spek-



takuläre Tour quer durch Europa. Von Istanbul tuckerte er los, befuhr uralte Straßen durch archaische Gebirgslandschaften des Balkans, hoch oben in den Alpen, im Wattenmeer oder tief in den schwedischen Wäldern. Spektakuläre Luftaufnahmen und Videoszenen zeigen traumhafte Landschaften entlang seiner Route nach Norden – und mittendrin der kleine rot-weiße VW-Bus.



AUSSTELLUNG

„Neue Ikonen aus Nowica“

Kunst aus Polen

ab Mi 6.3., Lutherische Pfarrkirche St. Marien

Ein völkerverbindendes und zugleich ökumenisches Kunstprojekt zeigt leuchtende, intensiv-farbige Tafelbilder, die im ostpolnischen Dörfchen Nowica in alljährlich stattfindenden Ikonen-Workshops entstanden sind. Die Malerinnen und Maler kommen aus Polen, der Ukraine, Weißrussland, Litauen, Rumänien und Georgien. Neben der Pflege und Verfeinerung der jahrhundertalten Ikonenmalkunst haben sie die Erprobung neuer Formen künstlerischer Darstellung zu ihrem konzeptionellen Schwerpunkt erklärt.

„Shifting Baselines“

Emilia Neumann und

Urban Hüter

Doppelausstellung

bis Do 28.3., Kunstverein

Die Arbeiten von Emilia Neumann zeigen eine spannungsreiche Vielfalt. Mittels der Verwendung industrieller Formen und deren in Gips gegossener Übersetzung zum originären künstlerischen Objekt geworden, bieten sie durch ihre farbliche und formale Struktur einen Nährboden für subjektive und assoziative Zuschreibungen. Urban Hüter arbeitet mit von Menschen geschaffenen Werkstoffen und mit vorgefundenen industriell hergestellten Gegenständen. Diese montiert und komponiert er zu dreidimensionalen Skulpturen in allen Formaten. So entstehen Daseinszustände, die von einer starken integrativen Kraft zeugen.

**Wein und Feinkost
nicht nur aus Portugal**
www.ovinho.de
Frankfurter Straße 31
MR 168 0910
99 Schritte vom Südviertel Markt
Mo, Do 14 - 19.30 h, Mi, Fr 10 - 19.30 h
Sa 9 - 16 h

HANS-GEORG
FUCHS
Unser Team hilft gern!
Bei Reparatur · Kauf · Montage
Elektrohausgeräte · Kundendienst
35037 Marburg
Wilhelmstraße 16
(06421) 22 4 24

Möbel vom Tischler
© raumplus
SHOWROOM + BERATUNG
Marburger Ring 55 a
35274 Kirchhain-Großseelheim
Tel.: 06422 / 89 80 1-0
FUS + Sohn
— Möbelwerkstätte u. Innenausbau GmbH —
www.fus-sohn.de

Jetzt nur
6,99
statt 14,90
Erhältlich in den Marburger Buchhandlungen oder direkt beim:
Marbuch Verlag, Ernst-Giller-Str. 20a,
35037 Marburg • Online: www.marbuch-verlag.de

Königlich holländische Betten

Das Bett, das besser durchatmet!

Öffnungszeiten: Mo - Fr 10:00 - 19:00 Uhr • Sa 10:00 - 16:00 Uhr • **Schautag: 03.03.2019** von 13:00 - 18:00 Uhr

GÜTER12
BAHNHOF
DAS WOHNMAGAZIN

